



Fachstelle für Gebirgswaldpflege (GWP)
Centre de sylviculture de montagne (CSM)
Centro per la selvicoltura di montagna (CSM)
Bund, Kantone und Fürstentum Liechtenstein

ETH zürich

Kurzportraits Baumarten

Ökologische Eigenschaften als Grundlage für waldbauliche Entscheidungen im Klimawandel



V1.0 / 08.01.2024

A. Rudow, G. Könz, N. Manohar, L. Glanzmann, S. Zürcher

Einleitung und Impressum

Diese Baumarten Kurzportraits bilden ein Konzentrat der ausführlichen Dendrologie Artenportraits von Rudow, 2024. Sie beschränken sich auf die wichtigsten ökologischen Eigenschaften, welche für die Baumartenwahl im Klimawandel und für waldbauliche Entscheidungen generell von Bedeutung sind. Auf morphologische Eigenschaften wird bewusst verzichtet. Punktuell ergänzt wurden die Kurzportraits durch Informationen aus Literaturrecherche der Fachstelle für Gebirgswaldpflege GWP zu Mastjahren, Samenverbreitung und Keimfähigkeit.

Autoren	Andreas Rudow, Gianna Könz, Noah Manohar, Lukas Glanzmann, Samuel Zürcher	
Herausgeber	Fachstelle Gebirgswaldpflege GWP Maienfeld und Dendrologie und Vegetationskunde ETH Zürich	 ETH zürich
Online-Zugriff	www.gebirgswald.ch und www.dendro.ethz.ch (inkl. Download der einzelnen Kurzportraits)	
Kontakt	Fachstelle für Gebirgswaldpflege GWP, ibW Bildungszentrum Wald, Försterschule 2, 7304 Maienfeld, info@gebirgswald.ch	
Referenz	Inhalt unverändert übernommen aus den Dendrologie Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2024, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte. Diese stammen aus Literaturrecherchen der GWP.	
Zitierung	Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2024: Kurzportraits Baumarten. Online-Zugriff unter www.gebirgswald.ch / www.dendro.ethz.ch . Hrsg. Fachstelle Gebirgswaldpflege GWP Maienfeld und Dendrologie und Vegetationskunde ETH Zürich. 99 S.	

Inhalt

Titel, Einleitung und Impressum, Inhalt

Seite 1

Artenportraits

Seite 4

<i>Abies alba</i>	Tanne
<i>Acer campestre</i>	Feldahorn
<i>Acer opalus</i>	Schneeballblättriger Ahorn
<i>Acer platanoides</i>	Spitzahorn
<i>Acer pseudoplatanus</i>	Bergahorn
<i>Alnus glutinosa</i>	Schwarzerle
<i>Alnus incana</i>	Weisserle
<i>Betula pendula</i>	Hängebirke
<i>Betula pubescens</i>	Moorbirke
<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche
<i>Castanea sativa</i>	Edelkastanie
<i>Fagus sylvatica</i>	Buche
<i>Fraxinus excelsior</i>	Esche
<i>Fraxinus ornus</i>	Blumenesche
<i>Juglans regia</i>	Nussbaum
<i>Larix decidua</i>	Lärche
<i>Malus sylvestris</i>	Holzapfel
<i>Ostrya carpinifolia</i>	Hopfenbuche
<i>Picea abies</i>	Fichte
<i>Pinus cembra</i>	Arve
<i>Pinus sylvestris</i>	Waldföhre
<i>Pinus uncinata</i>	Aufrechte Bergföhre
<i>Populus alba</i>	Weisspappel
<i>Populus nigra</i>	Schwarzpappel
<i>Populus tremula</i>	Aspe
<i>Prunus avium</i>	Kirschbaum
<i>Prunus padus</i>	Traubenkirsche
<i>Pyrus pyraster</i>	Wildbirne
<i>Quercus cerris</i>	Zerreiche
<i>Quercus petraea</i>	Traubeneiche
<i>Quercus pubescens</i>	Flaumeiche
<i>Quercus robur</i>	Stieleiche
<i>Robinia pseudoacacia</i>	Robinie
<i>Salix alba</i>	Silberweide
<i>Salix caprea</i>	Salweide
<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere
<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere
<i>Sorbus torminalis</i>	Elsbeere
<i>Taxus baccata</i>	Eibe
<i>Tilia cordata</i>	Winterlinde
<i>Tilia platyphyllos</i>	Sommerlinde
<i>Ulmus glabra</i>	Bergulme
<i>Ulmus minor</i>	Feldulme

Methodik

Seite 90

Quellen

Seite 99

Weisstanne

Abies alba



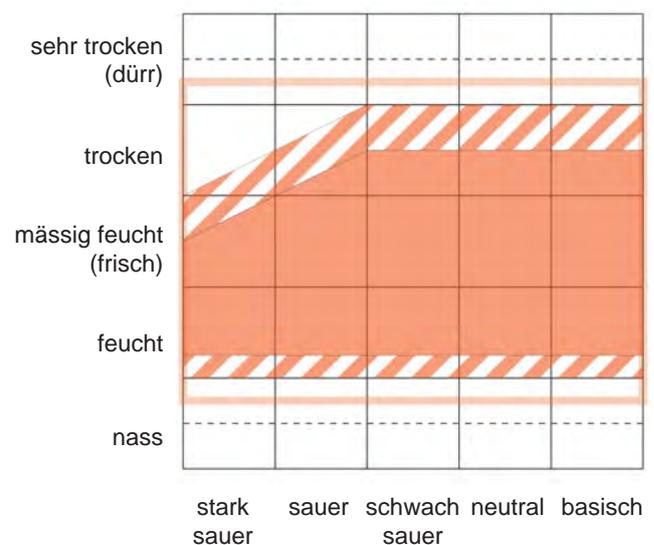
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Hauptbaumart häufig bestandesbildend
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	reiner Konkurrenzstrategie
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	60 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	700 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					■
Schattenerzeugung					■
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz	■				
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz		■			
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit	■				
Einfluss Wild					■
Einfluss Schädlinge			■		
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (montan)

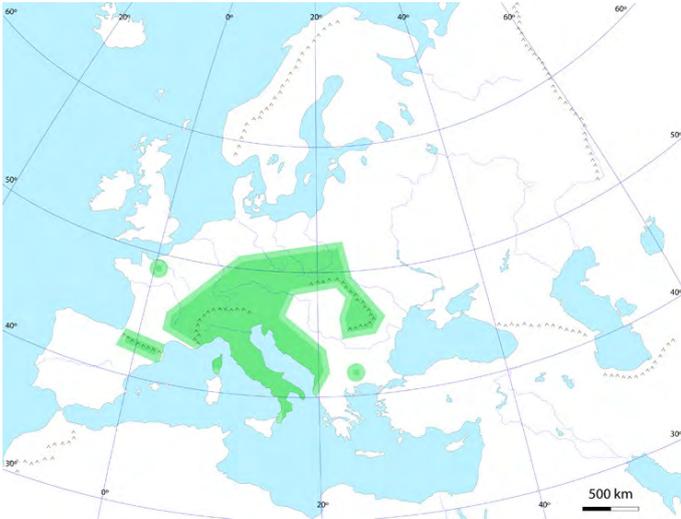


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt montan
Höhenverbreitung Maximum 2000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Tannenwäldern
Beigemischt in Buchenwäldern, Erlen-Eschenwäldern und Fichtenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	60-80 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 2x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	50-150 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Tannenborkenkäfer, Trieblaus
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Feldahorn

Acer campestre



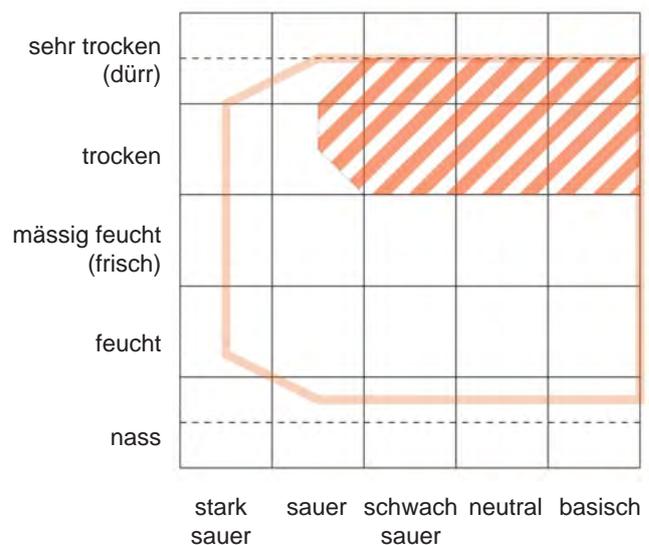
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	25 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit					■
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

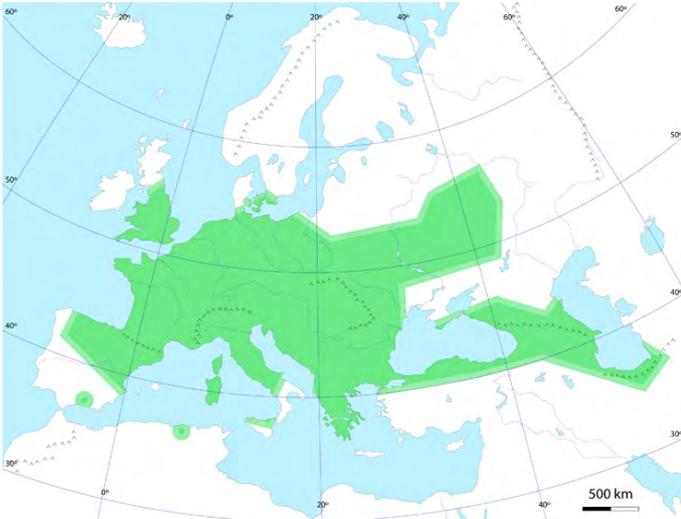


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	dominierend	beigemischt
			vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1500 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern,
Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern und Feldgehölzen
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	60-200 m
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Schneeballblättriger Ahorn

Acer opalus



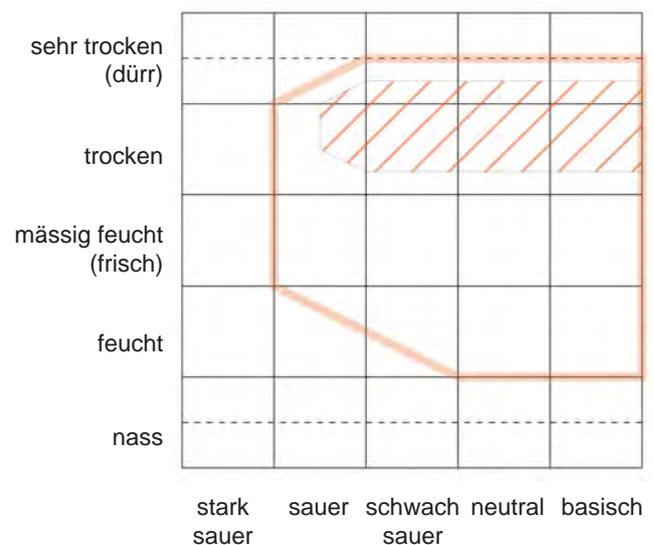
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit starker Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	31 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	250 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

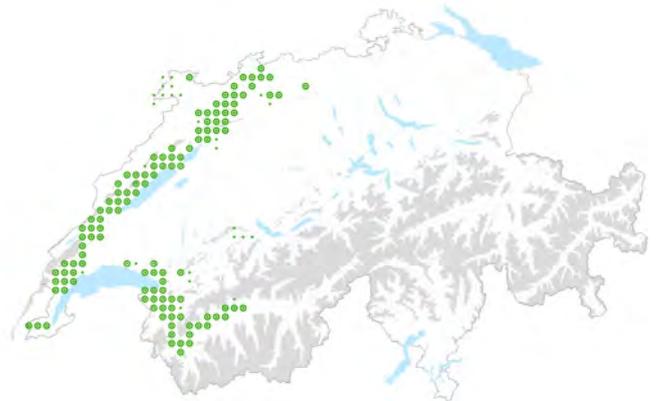
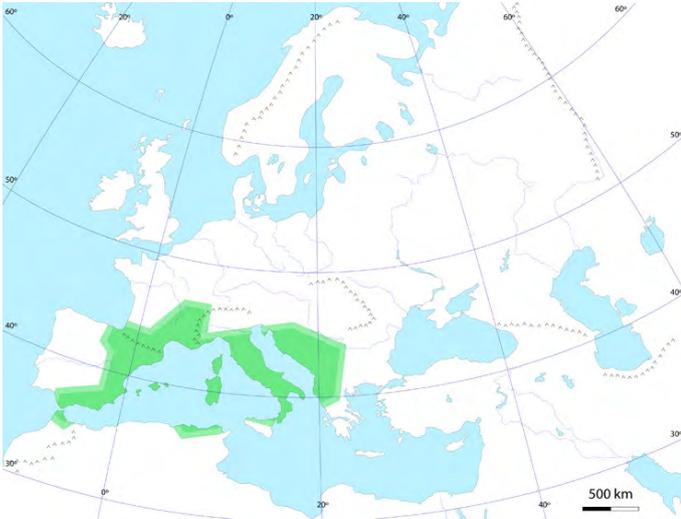


Legende

			
Fundamentale Nische	Realisierte Nische	dominierend	beigemischt
			vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1600 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern und Buchenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Spitzahorn

Acer platanoides



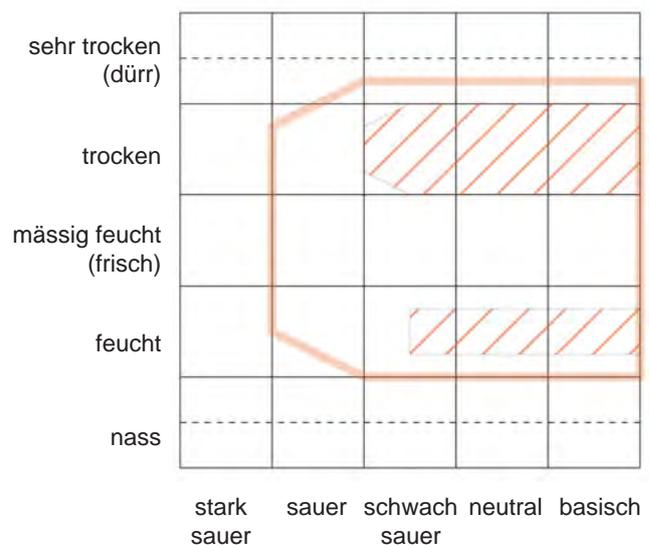
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	380 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

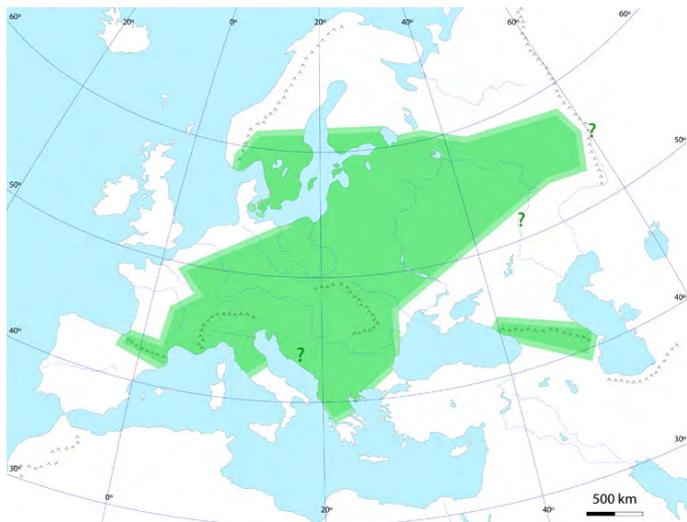


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1650 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern und Buchenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 3x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	60-200 m
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Bergahorn

Acer pseudoplatanus



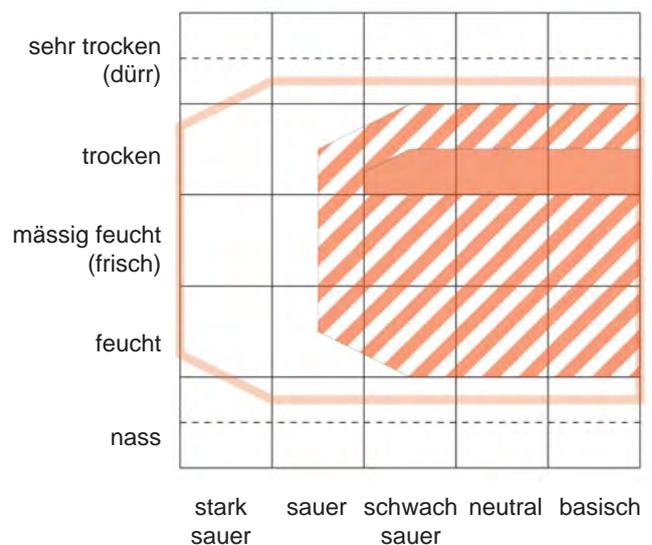
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	600 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz				■	
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz				■	
Spätfrosttoleranz			■		
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz	■				
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

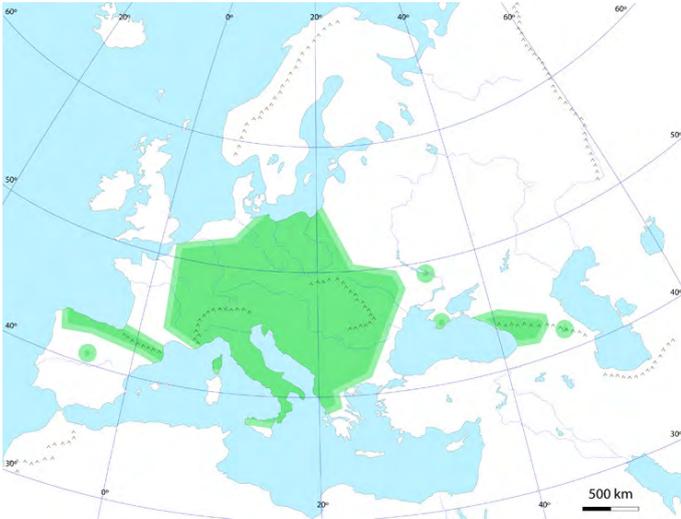


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Buchenwäldern, Waldföhrenwäldern und Tannenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 3x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	60-200 m
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Schwarzerle

Alnus glutinosa



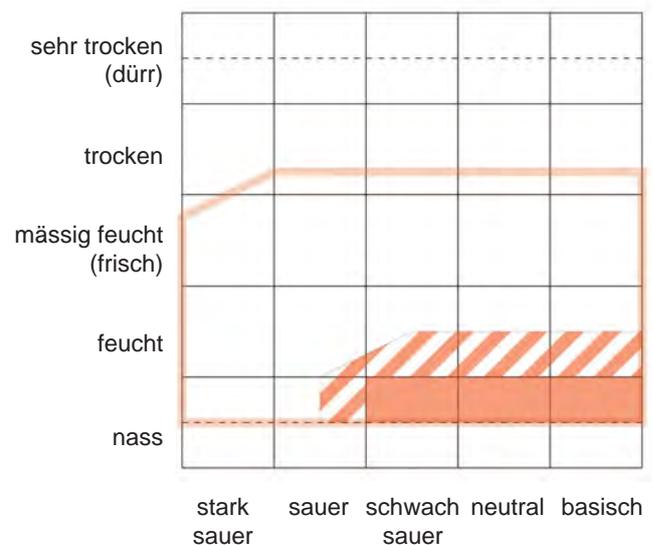
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	240 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

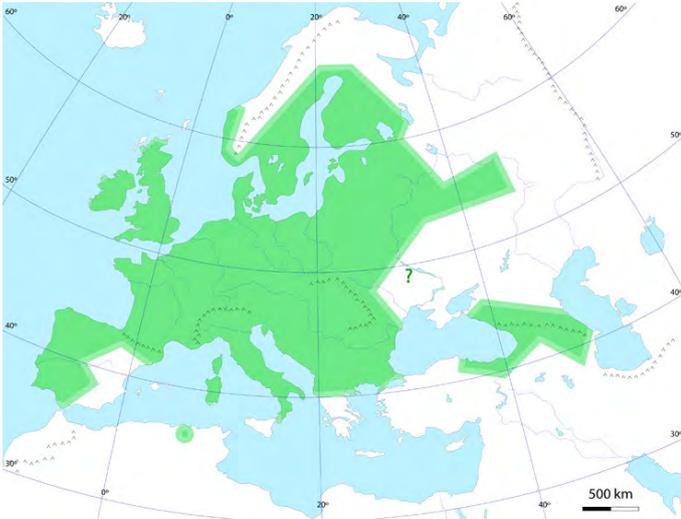


Legende

			
Fundamentale Nische	Realisierte Nische	dominierend beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1800 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern
Beigemischt in Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30-100 m
Keimfähigkeit¹	1-2 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Wurzelhalsfäule/Erlensterben, Erlenblattkäfer, Erlenrüssler
Mutualismus/Kooperation	Frankia-Knöllchenbakterien
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Weisserle

Alnus incana



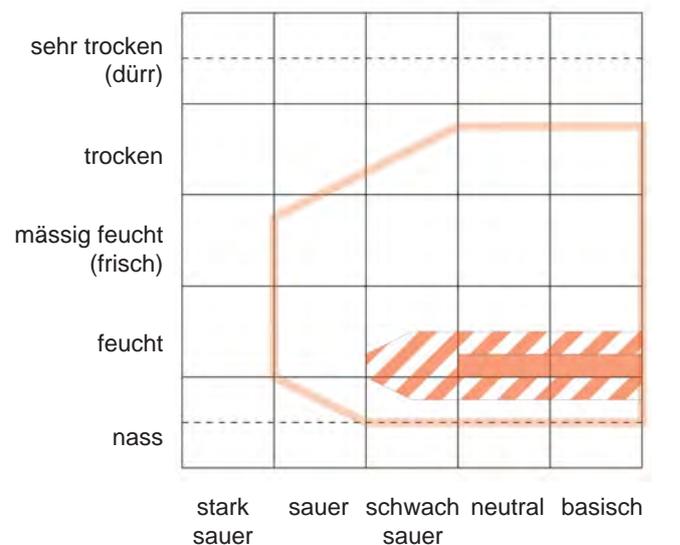
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Flachwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	25 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	150 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (montan)

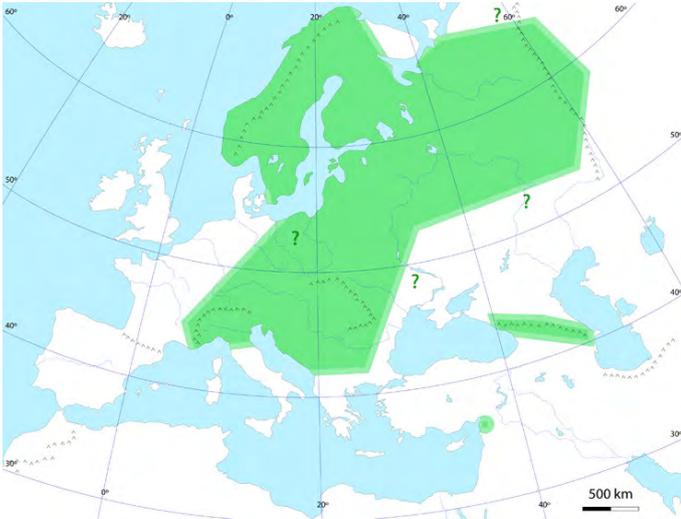


Legende

			
Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt montan
Höhenverbreitung Maximum 1850 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Erlen-Eschenwäldern
Beigemischt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern und Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30-100 m
Keimfähigkeit¹	1-2 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Wurzelhalsfäule/Erlensterben
Mutualismus/Kooperation	Frankia-Knöllchenbakterien
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Hängebirke

Betula pendula



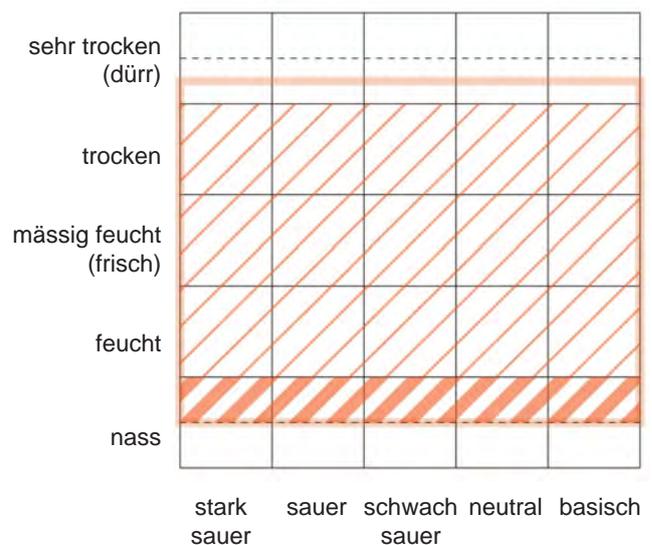
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	30 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	220 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

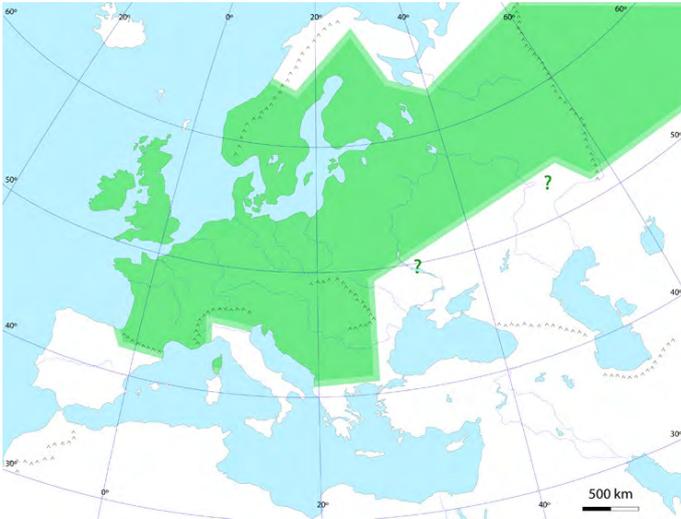


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Buchenwäldern und auf Ruderalstandorten
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	200-700 m
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Birkenpilz
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Moorbirke

Betula pubescens



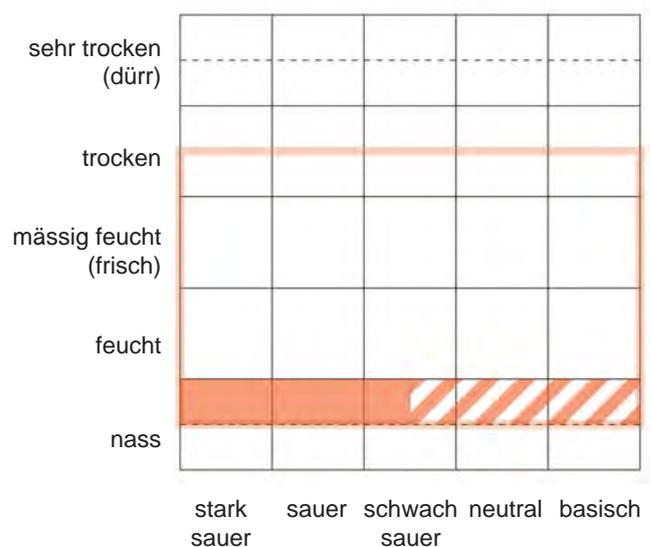
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	30 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	120 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

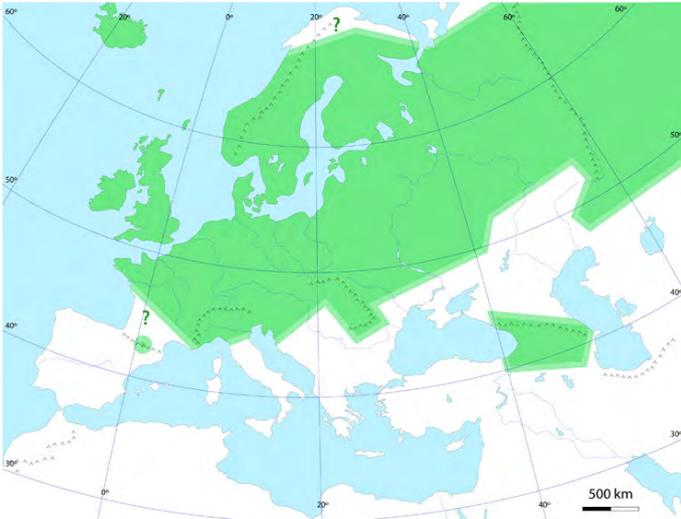


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2200 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern
Beigemischt auf Ruderalstandorten
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	200-700 m
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Hainbuche

Carpinus betulus



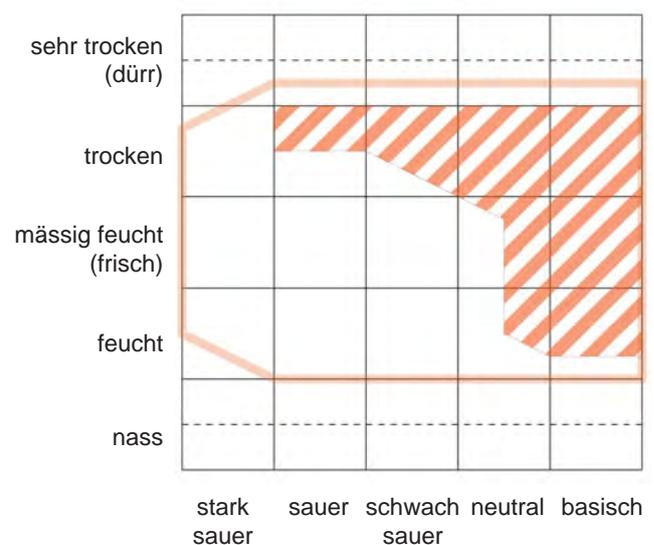
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

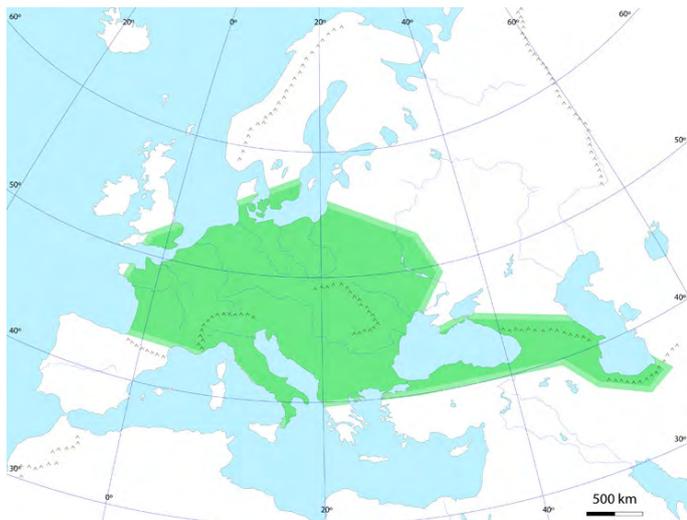


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	beigemischt	vereinzelt
	dominierend		

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Eichen-Hainbuchenwäldern
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Buchenwäldern und Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-40 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 1x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	50-180 m
Keimfähigkeit¹	2-5 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Hainbuchen-Täubling
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Edelkastanie

Castanea sativa



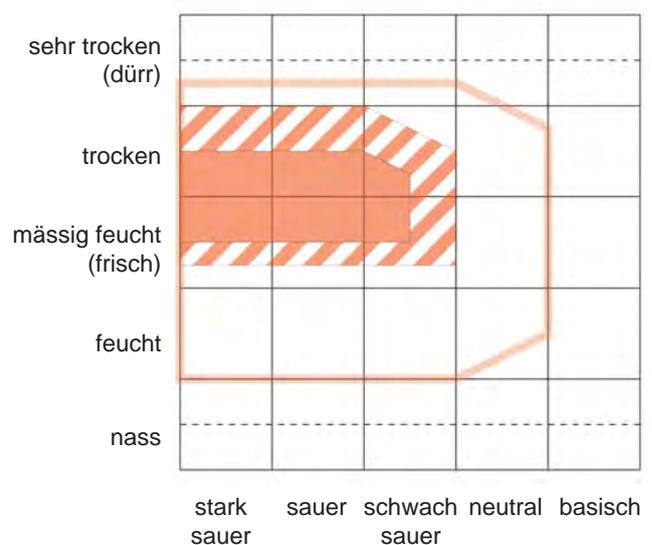
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	reiner Konkurrenzstrategie
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	2000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz		■			
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz		■			
Nährstoffarmutstoleranz					■
Streuabbaubarkeit		■			
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge				■	
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

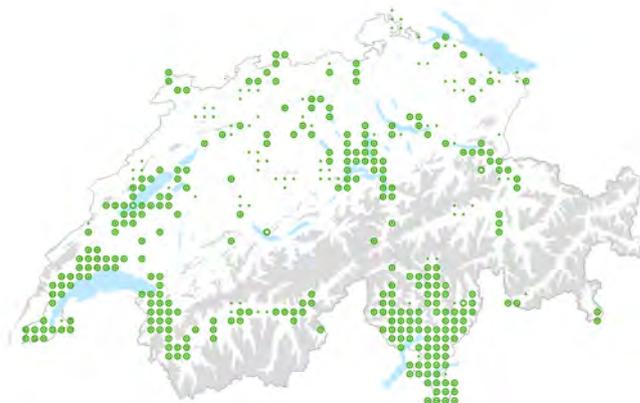
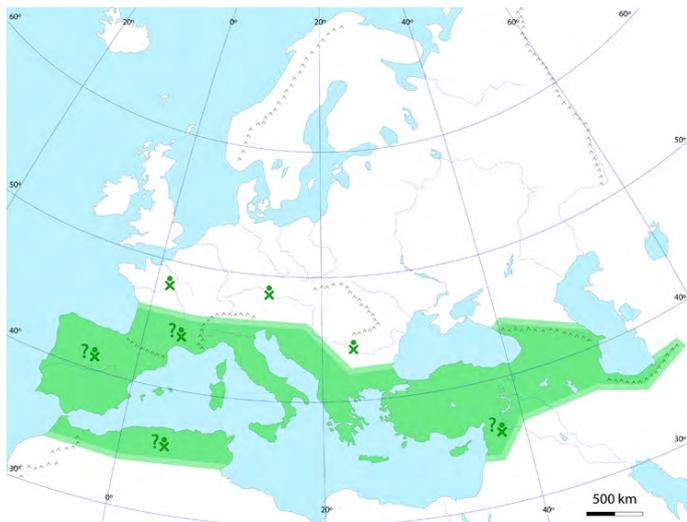


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1200 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Eichen-Hainbuchenwäldern
Beigemischt in Eichenmischwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	Juni-Juli
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Kastanien-Rindenkrebs, Tintenkrankheit, Kastaniengallwespe
Mutualismus/Kooperation	Cryphonectria-Hypovirus
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Buche

Fagus sylvatica



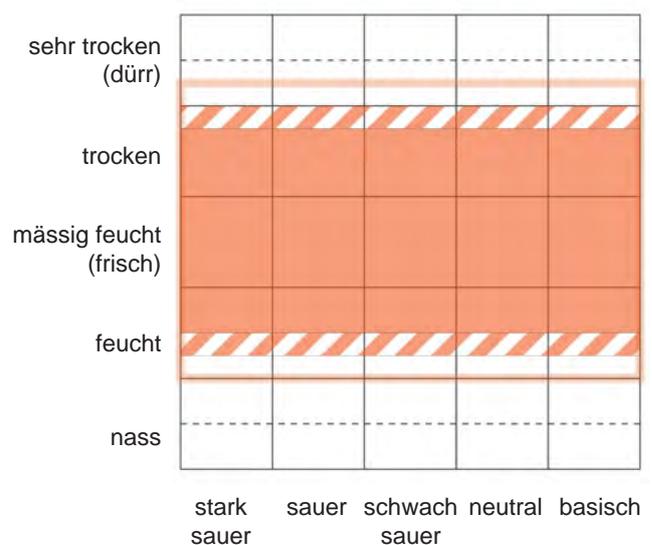
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart häufig bestandesbildend
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	reiner Konkurrenzstrategie
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	45 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	500 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

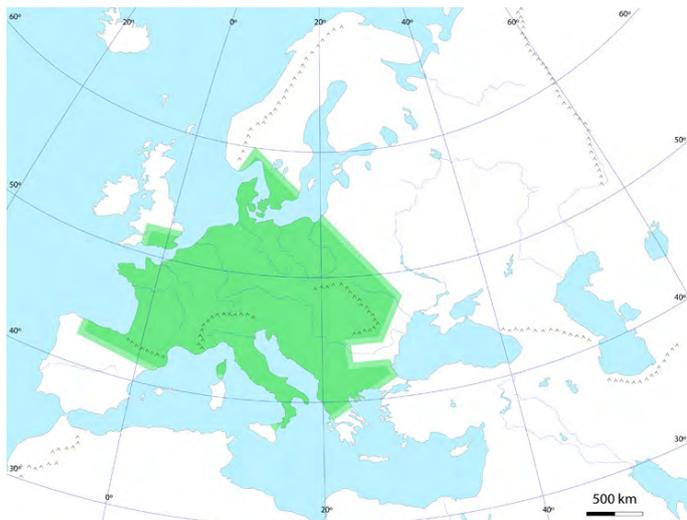


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt montan
Höhenverbreitung Maximum 1900 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Buchenwäldern und Tannenwäldern
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Erlen-Eschenwäldern und Waldföhrenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	50-80 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 1x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Esche

Fraxinus excelsior



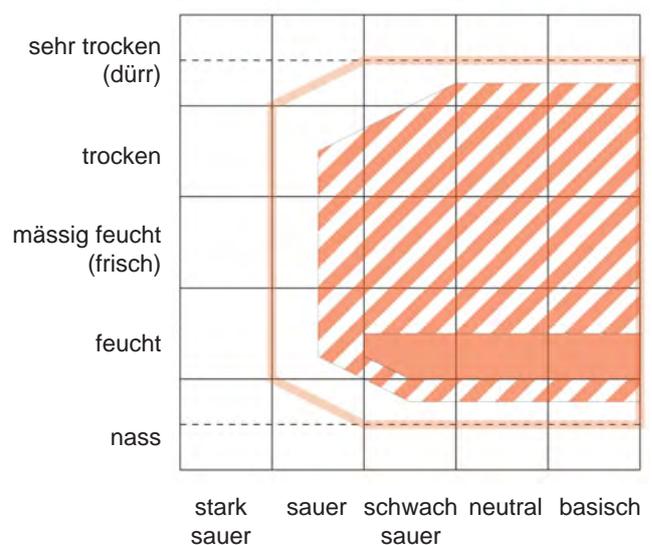
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Flachwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	42 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz				■	
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz	■				
Streuabbaubarkeit					■
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge					■
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

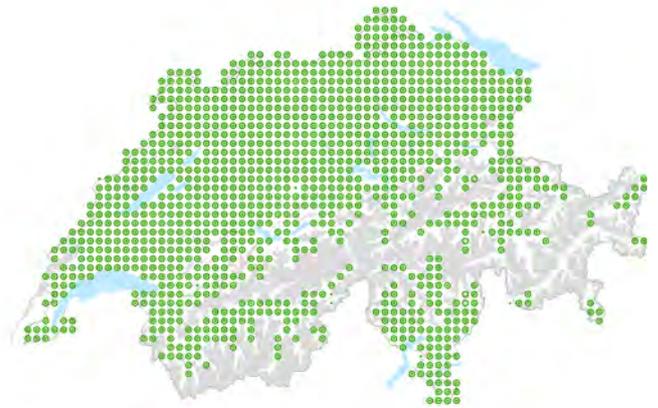
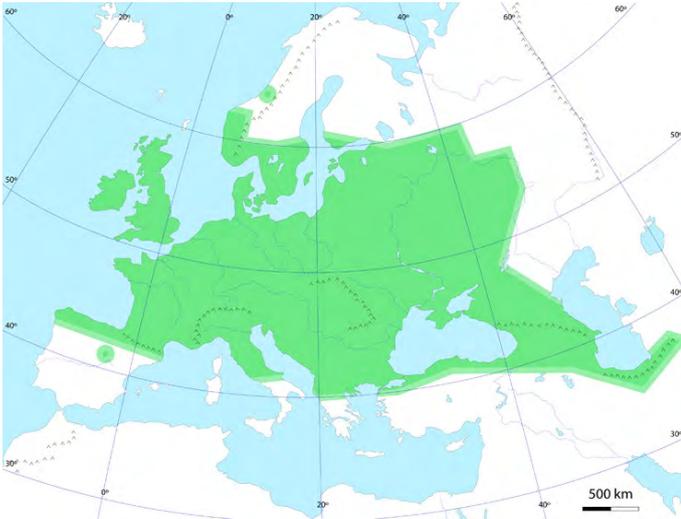


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1650 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern und Erlen-Eschenwäldern
Beigemischt beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern,
Buchenwäldern und in Feldgehölzen
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 2x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	40-140 m
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Eschentriebsterben
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

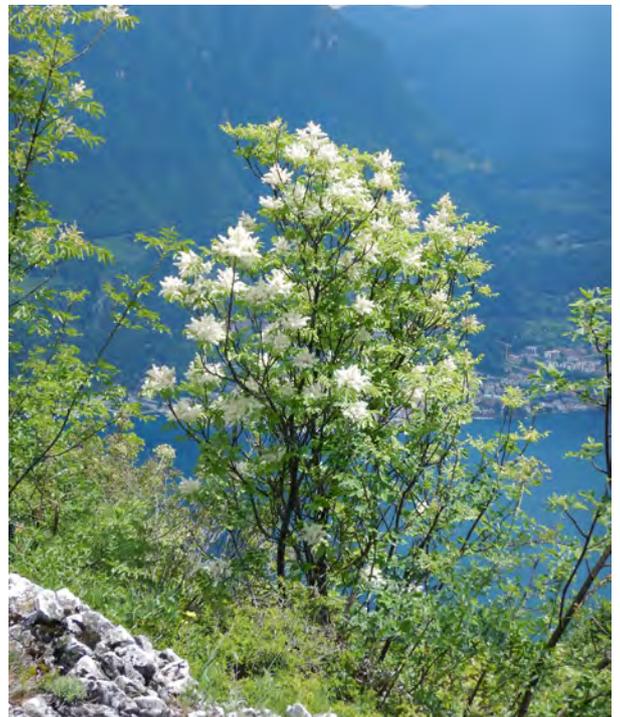
Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Blumenesche

Fraxinus ornus



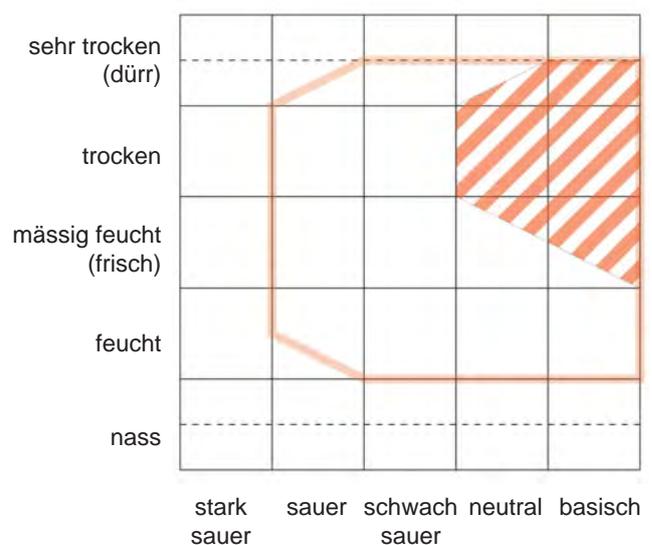
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	20 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	120 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz	■				
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz		■			
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

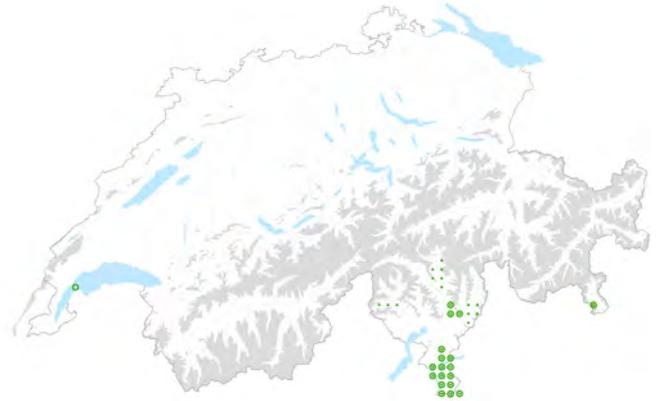
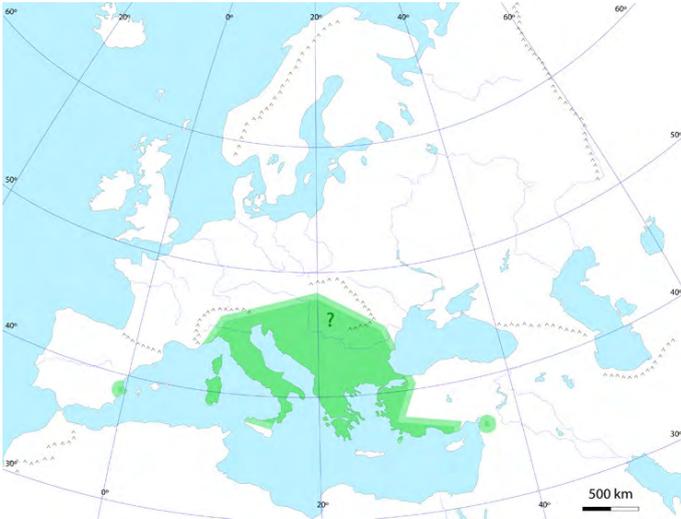


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1500 m ü.M.



Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Halbmast 2x, Vollmast 2x
Fruchtreife Zeitraum	Juni-Juli
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

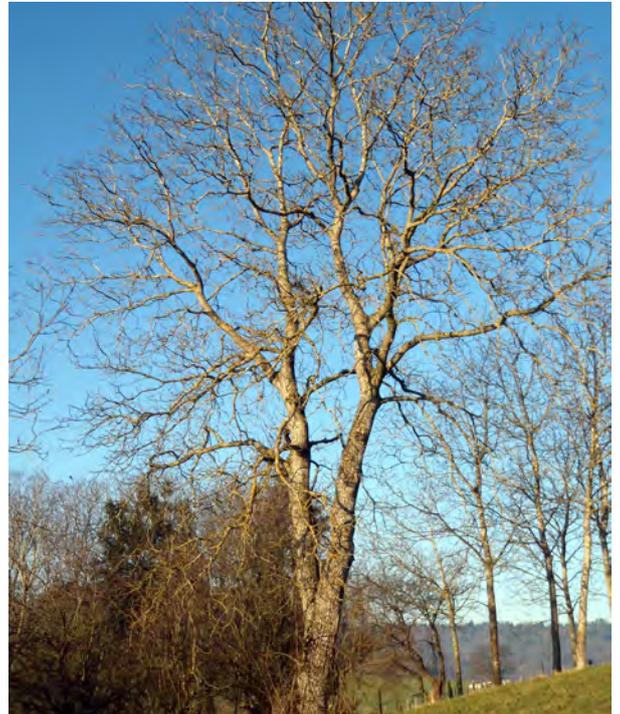
Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gewald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Nussbaum

Juglans regia



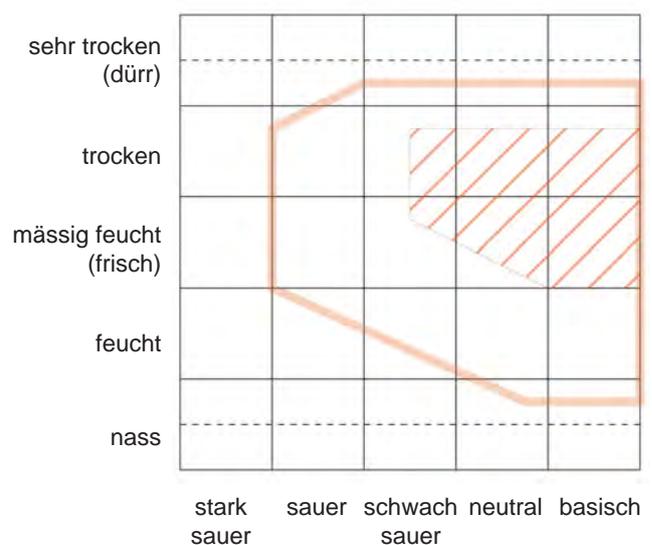
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	160 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

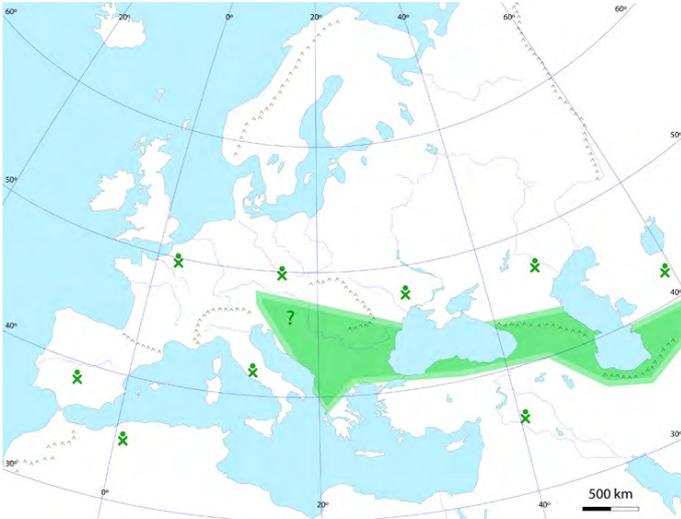


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1200 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern und Buchenwäldern

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	15-30 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 3x, Vollmast 2x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Lärche

Larix decidua



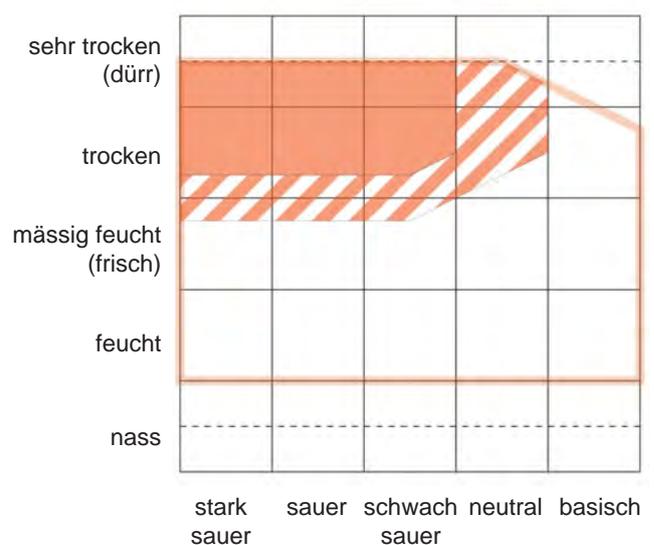
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Intermediärwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	54 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	1000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (subalpin)

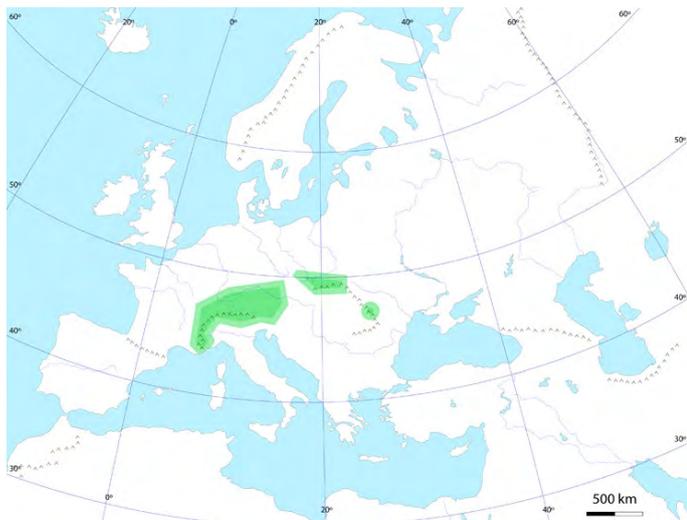


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt subalpin
Höhenverbreitung Maximum 2900 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Lärchen-Arven-Bergföhrenwäldern
Beigemischt in Buchenwäldern, Tannenwäldern und Fichtenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 2x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	60-200 m
Keimfähigkeit¹	7-8 Jahre
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Lärchenkrebs, Lärchenwickler
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Holzapfel

Malus sylvestris



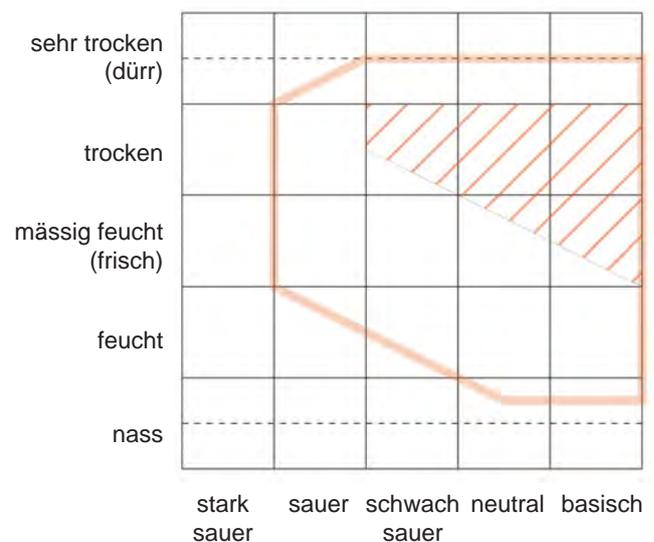
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	5-10 m
Oberhöhe Maximum	20 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	140 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

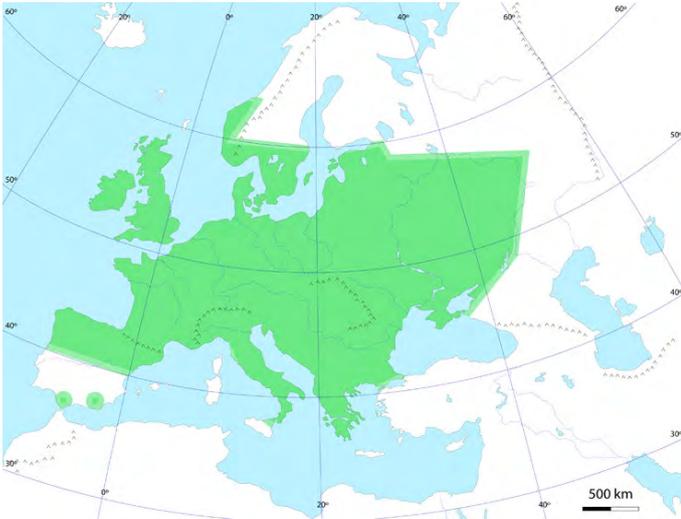


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1600 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Waldföhrenwäldern und in Feldgehölzen

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	3-7 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, mässige Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Mäuse
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Hopfenbuche

Ostrya carpinifolia



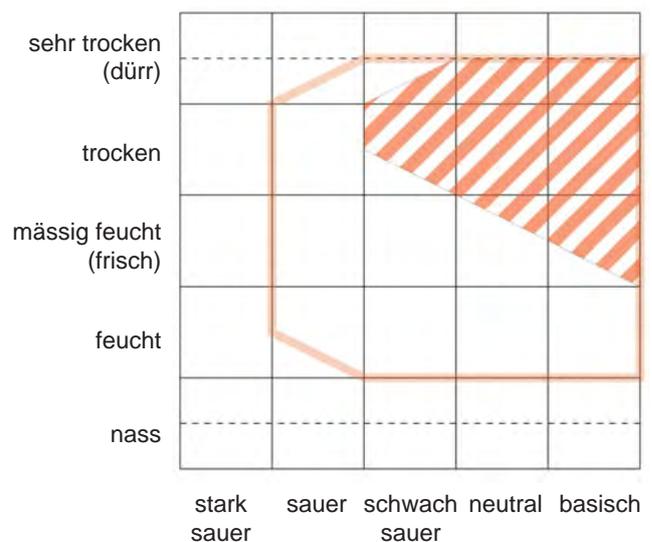
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	20 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	100 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz		■			
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild		■			
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

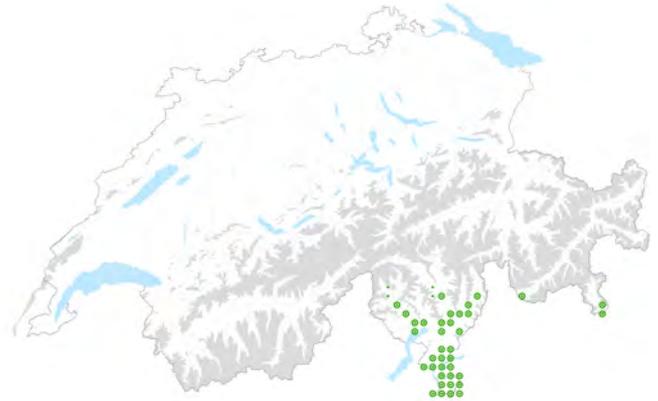
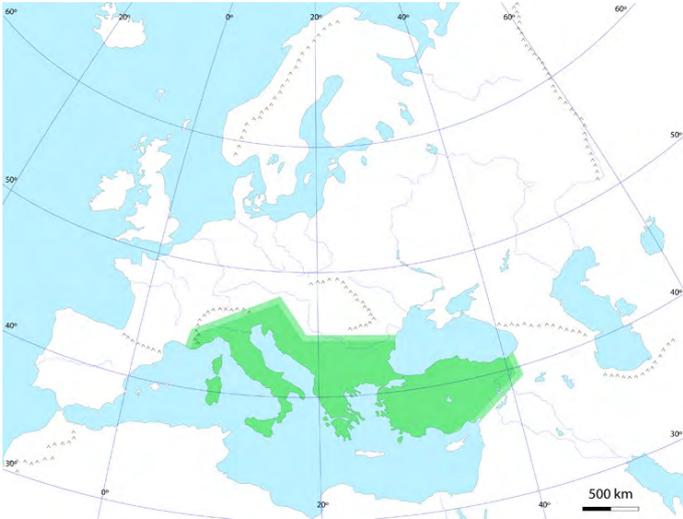


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	dominierend	beigemischt
			vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1300 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Eichen-Hainbuchenwäldern
Beigemischt in Eichenmischwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 2x, Vollmast 2x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Fichte

Picea abies



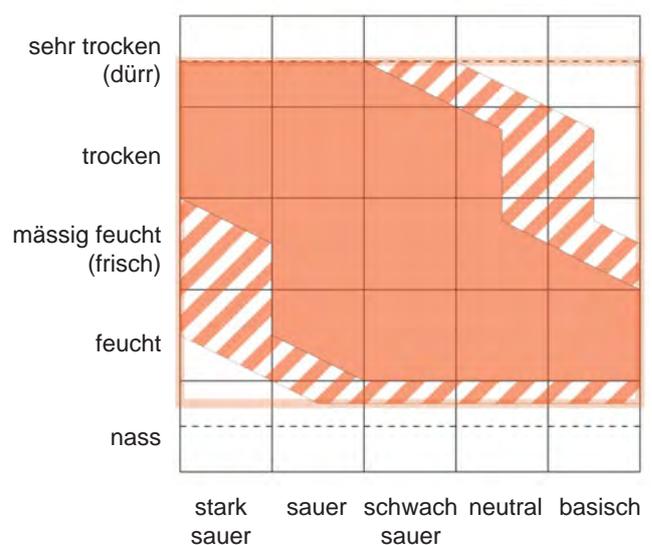
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Hauptbaumart häufig bestandesbildend
Wurzelsystem	Flachwurzelsystem
Strategie	reiner Konkurrenzstrategie
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	63 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	930 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz					■
Spätfrosttoleranz			■		
Trockenheitstoleranz		■			
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz				■	
Streuabbaubarkeit	■				
Einfluss Wild		■			
Einfluss Schädlinge				■	
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (subalpin)

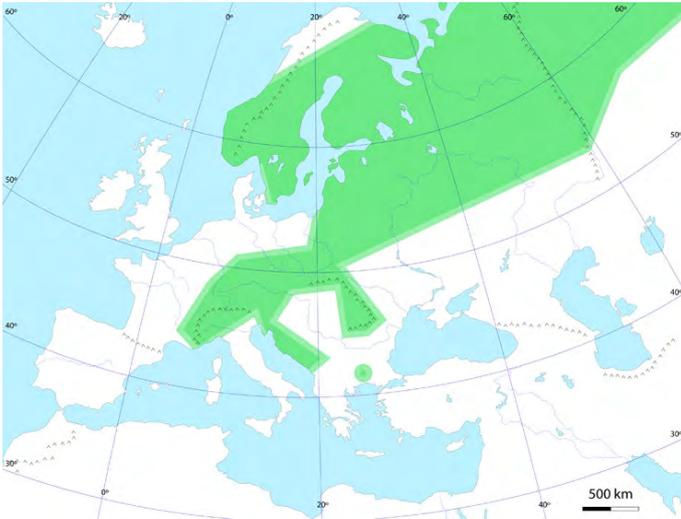


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt subalpin
Höhenverbreitung Maximum 2350 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Tannenwäldern und Fichtenwäldern
Beigemischt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern, Erlen-Eschenwäldern und Lärchen-Arven-Bergföhrenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	50-60 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 3x, Halbmast 2x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	70-250 m
Keimfähigkeit¹	7-8 Jahre
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, mässige adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Buchdrucker
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Arve

Pinus cembra



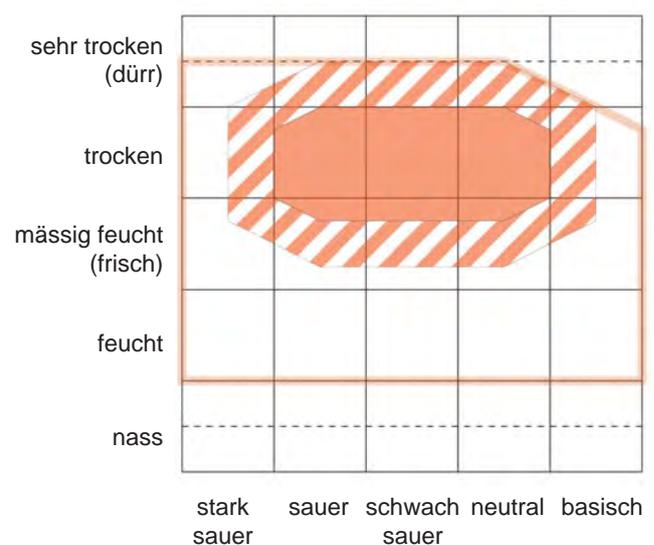
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Flachwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	26 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	1050 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (subalpin)

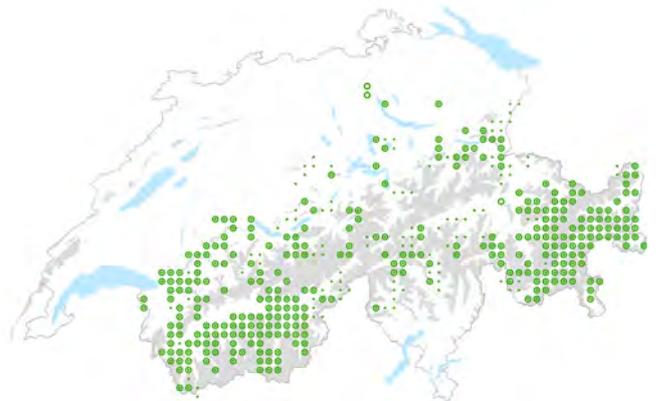
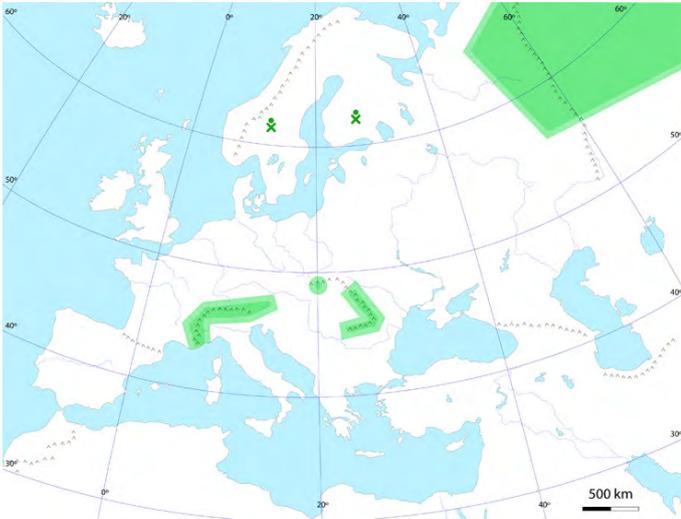


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt subalpin
Höhenverbreitung Maximum 2850 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Lärchen-Arven-Bergföhrenwäldern
Beigemischt -
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	Juni-Juli
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	70 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 4x, Vollmast 2x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	1-2 Jahre
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Weisser Schneeschimmel
Mutualismus/Kooperation	Tannenhäher
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Waldföhre

Pinus sylvestris



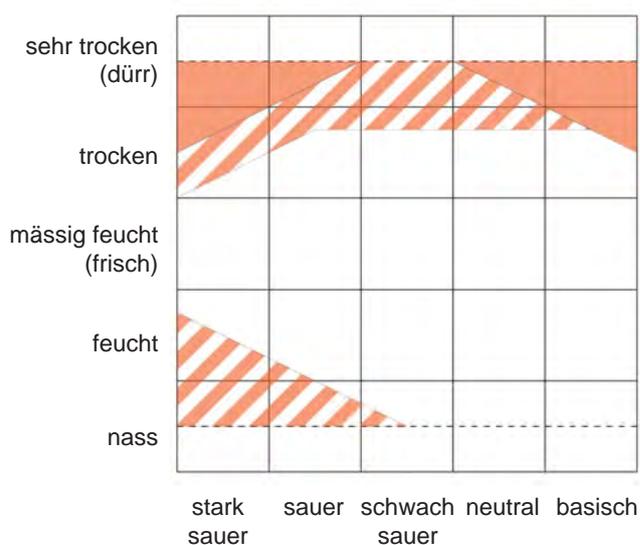
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	48 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	760 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

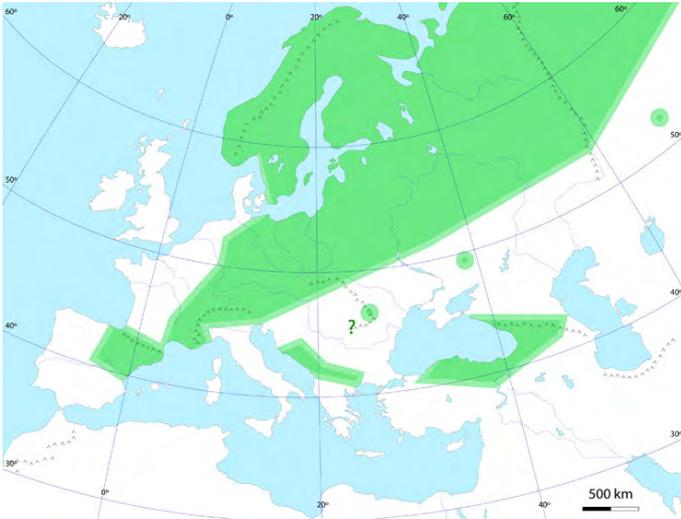


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2200 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern und Waldföhrenwäldern
Beigemischt in Eichenmischwäldern und Buchenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 5x, Halbmast 2x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	90-300 m
Keimfähigkeit¹	7-8 Jahre
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Kiefernrrinden-Blasenrost
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

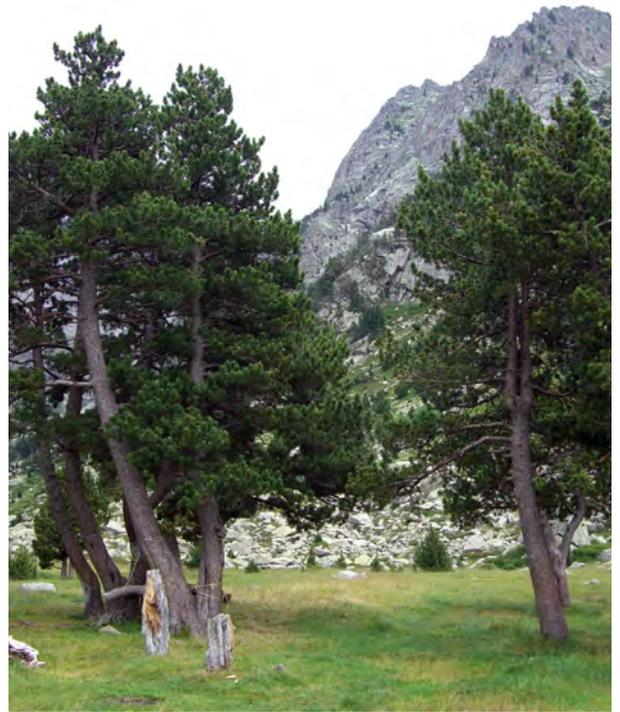
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Bergföhre

Pinus uncinata



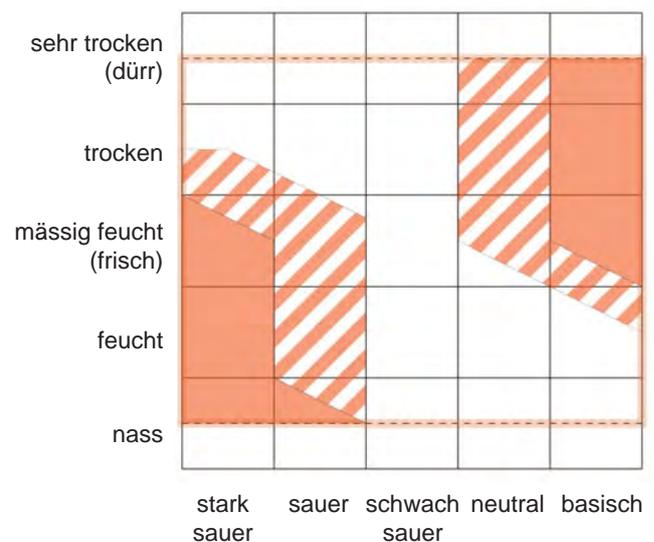
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	25 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (subalpin)

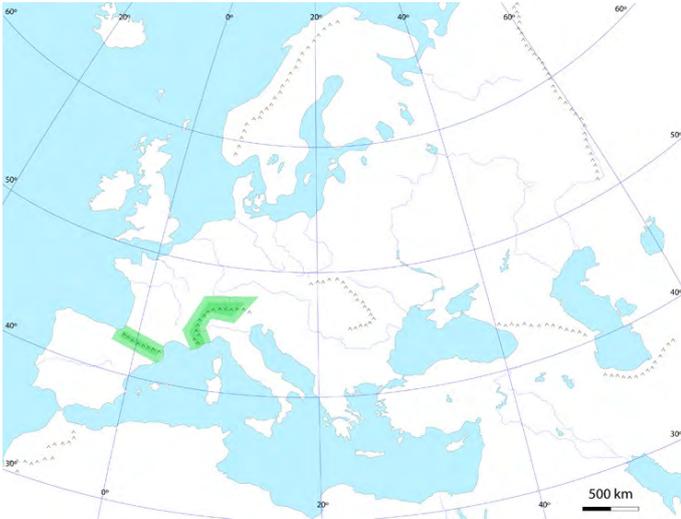


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt subalpin
Höhenverbreitung Maximum 2300 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Lärchen-Arven-Bergföhrenwäldern
Beigemischt in Waldföhrenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	Juni-Juli
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Braunfleckenkrankheit
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Weisspappel

Populus alba



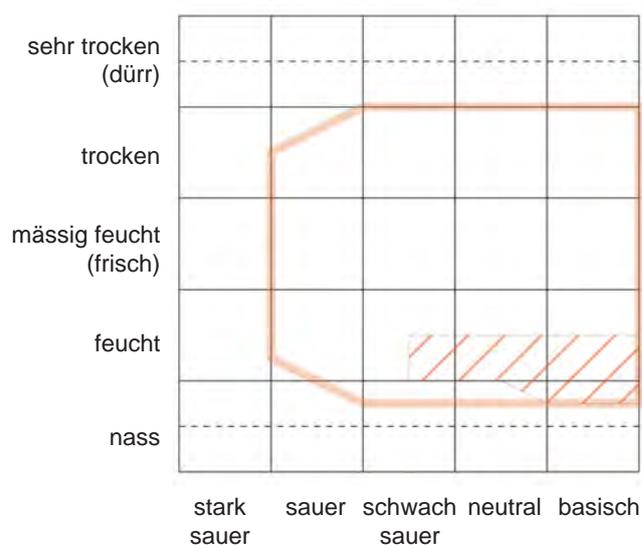
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz				■	
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz	■				
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge				■	
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

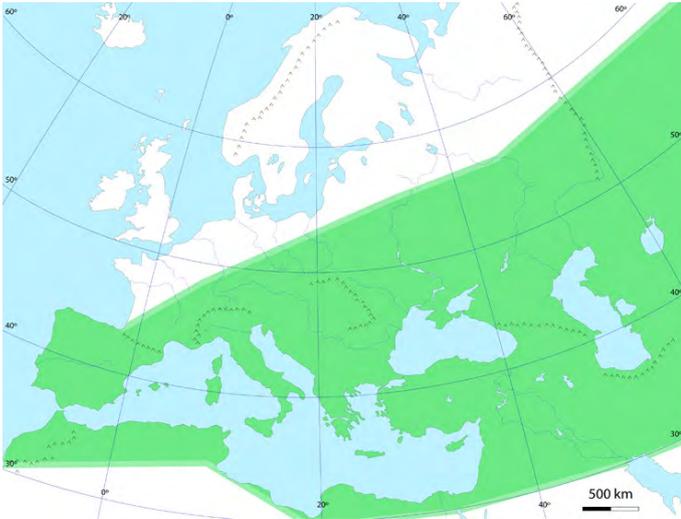


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1540 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Erlen-Eschenwäldern, in Weidenauenwäldern/-gebüsch und auf Ruderalstandorten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	10-20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	April-Mai
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	kein/kaum Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Grosser Pappelbock
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Schwarzpappel

Populus nigra



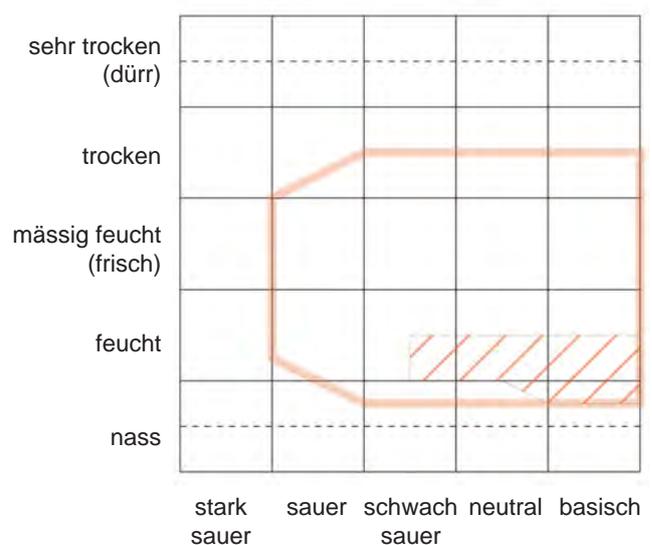
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz	■				
Näsetoleranz					■
Nährstoffarmutstoleranz	■				
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge			■		
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

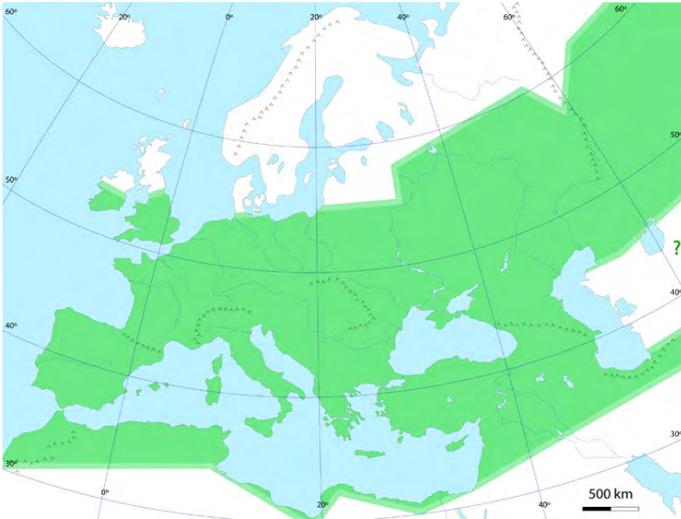


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1800 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	15-20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Juni-Juli
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	240-800 m
Keimfähigkeit¹	8-15 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, mässige adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Grosser Pappelbock
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

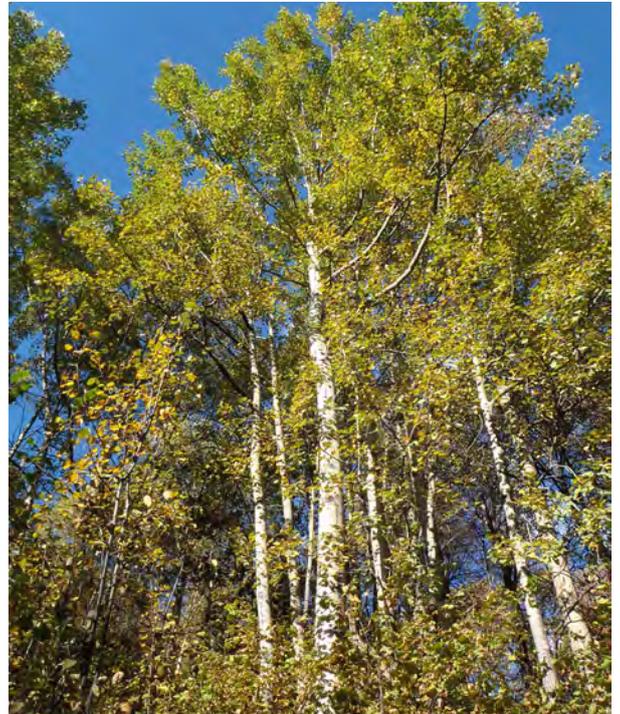
Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Aspe

Populus tremula



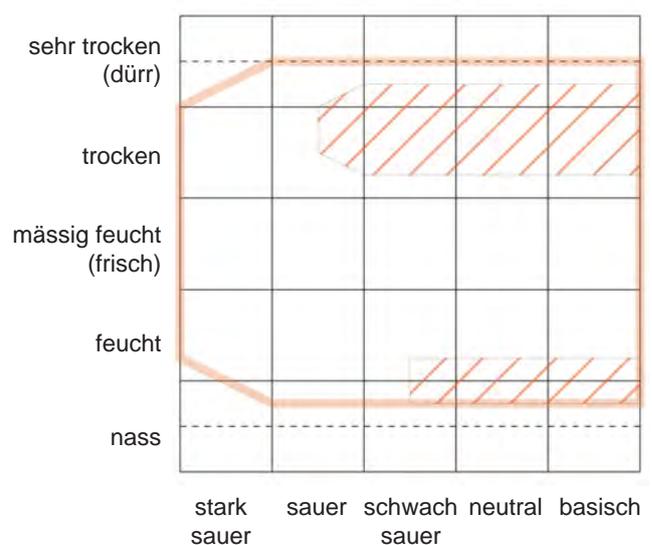
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	42 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz					■
Spätfrosttoleranz					■
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz					■
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge			■		
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

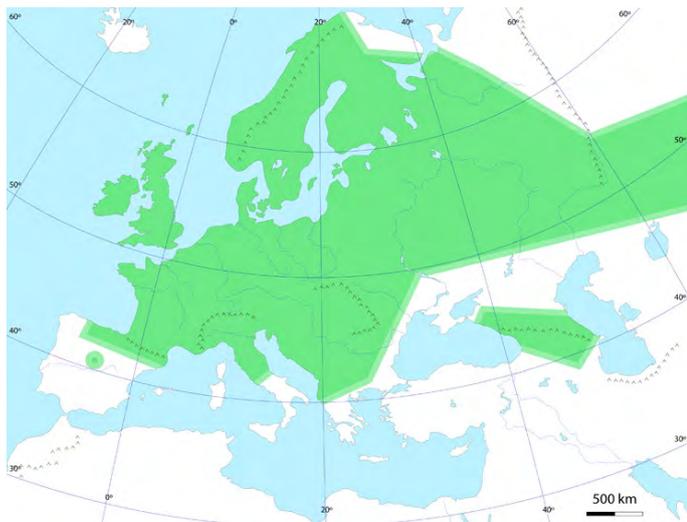


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische	beigemischt vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern und Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	10-20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Halbmast 3-5x
Fruchtreife Zeitraum	April-Mai
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	240-800 m
Keimfähigkeit¹	3 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Grosser Pappelbock
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Kirschbaum

Prunus avium



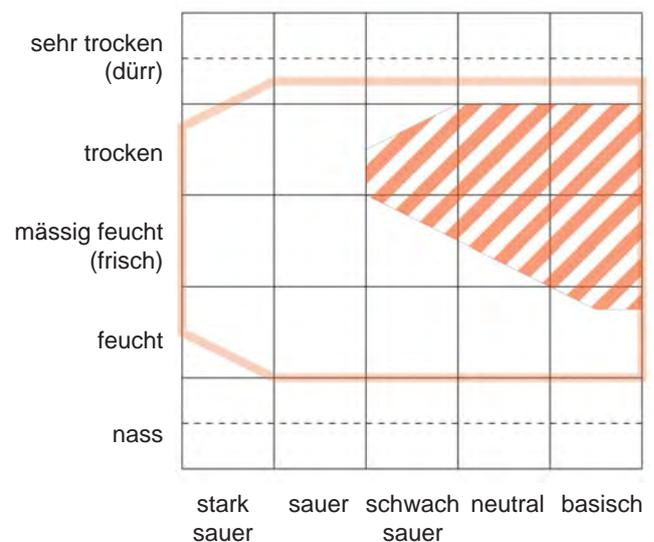
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Flachwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	60-80 Jahre
Alter Maximum	400 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz	■				
Nährstoffarmutstoleranz		■			
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild				■	
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

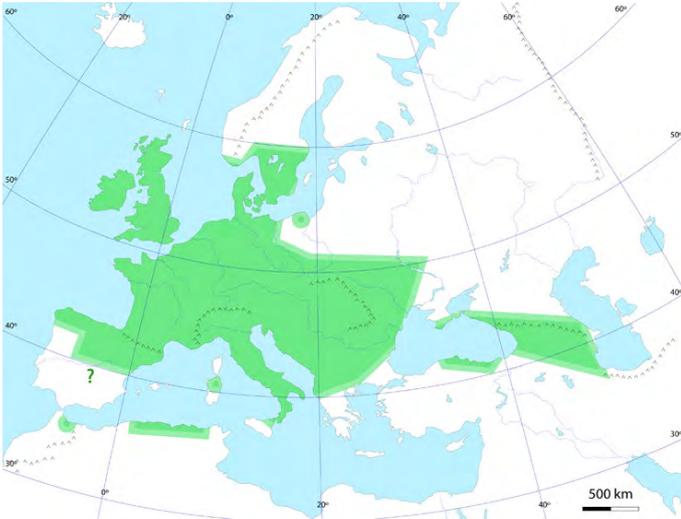


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	beigemischt	vereinzelt
	dominierend		

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1700 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern, Waldföhrenwäldern und in Feldgehölzen
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	15-25 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 2x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Juni-Juli
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit ¹	1-5 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Traubenkirsche

Prunus padus



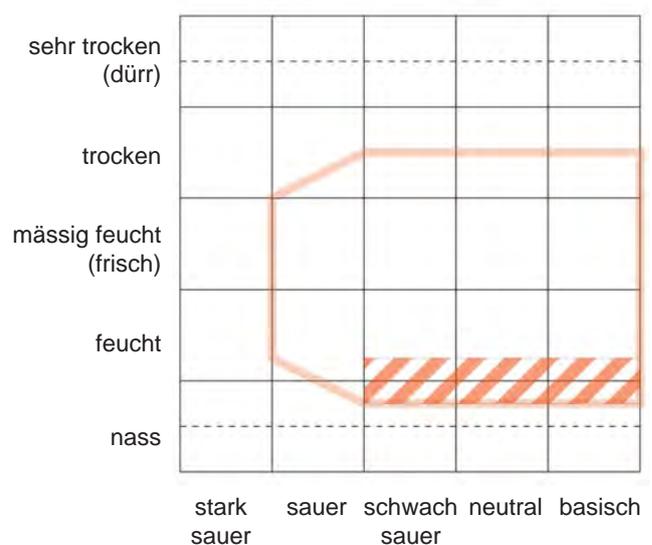
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Strauchart gelegentlich stammbildend
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	5-10 m
Oberhöhe Maximum	20 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	60 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

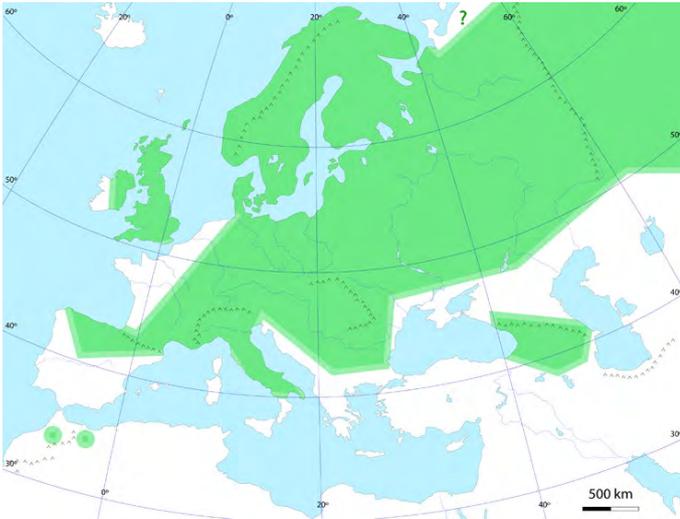


Legende

			
Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 2200 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Erlen-Eschenwäldern und Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, starke Wurzelbrut, starke adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Wildbirne

Pyrus pyraster



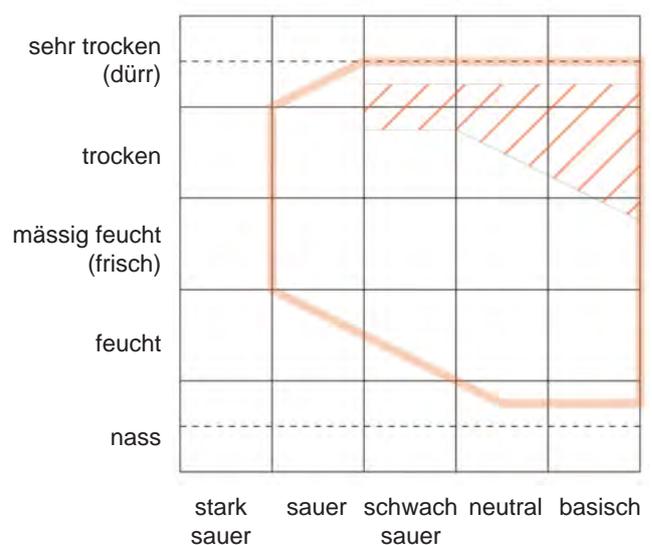
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	25 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung	■				
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit			■		
Einfluss Wild					■
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

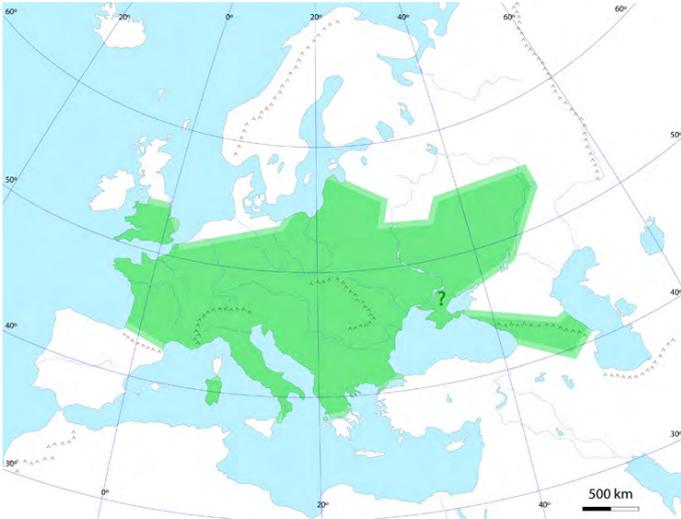


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische	dominierend	beigemischt
			vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1500 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Waldföhrenwäldern und in Feldgehölzen

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Mäuse
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Zerreiche

Quercus cerris



Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

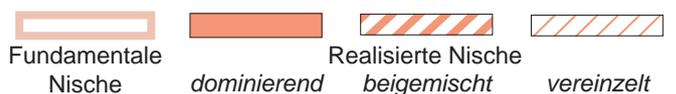
Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)



Legende



Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1250 m ü.M.

keine
Gesamtverbreitung vorhanden



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Eichen-Hainbuchenwäldern

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Halbmast 5x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Eichenprozessionsspinner
Mutualismus/Kooperation	Eichelhäher
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

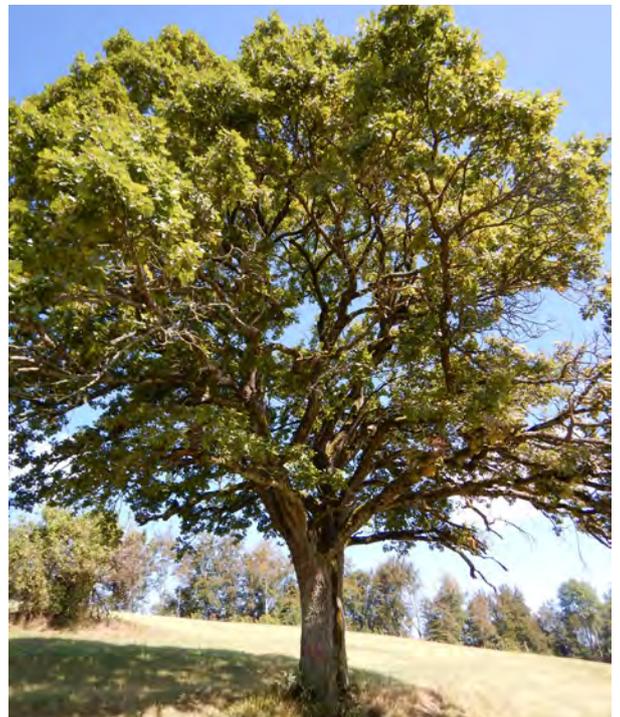
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Traubeneiche

Quercus petraea



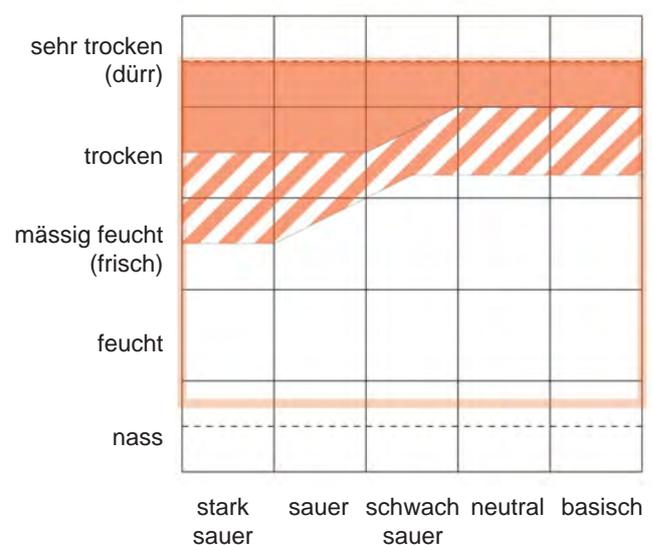
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	50 m
Umtriebszeit	> 160 Jahre
Alter Maximum	1000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz				■	
Streuabbaubarkeit		■			
Einfluss Wild				■	
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

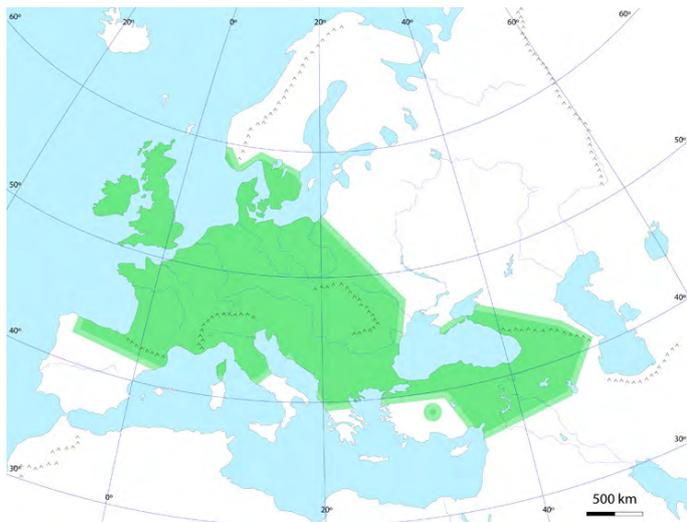


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1800 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Eichenmischwäldern
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern und Buchenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	50-80 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 1x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Schwammspinner
Mutualismus/Kooperation	Eichelhäher
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Flaumeiche

Quercus pubescens



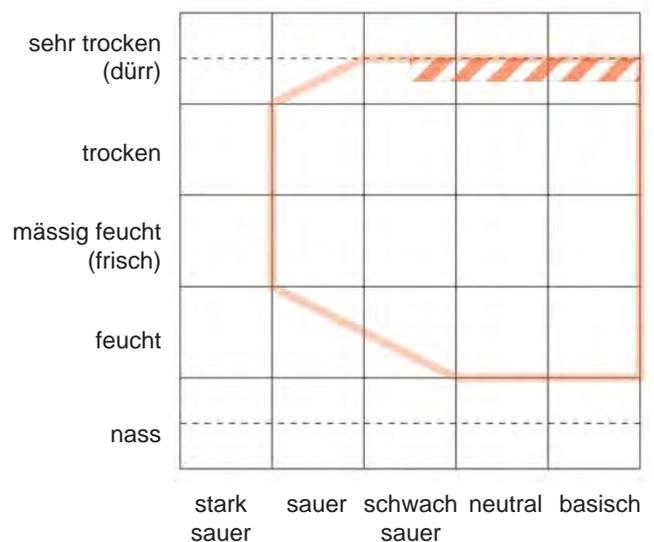
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	25 m
Umtriebszeit	> 160 Jahre
Alter Maximum	500 Jahr

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

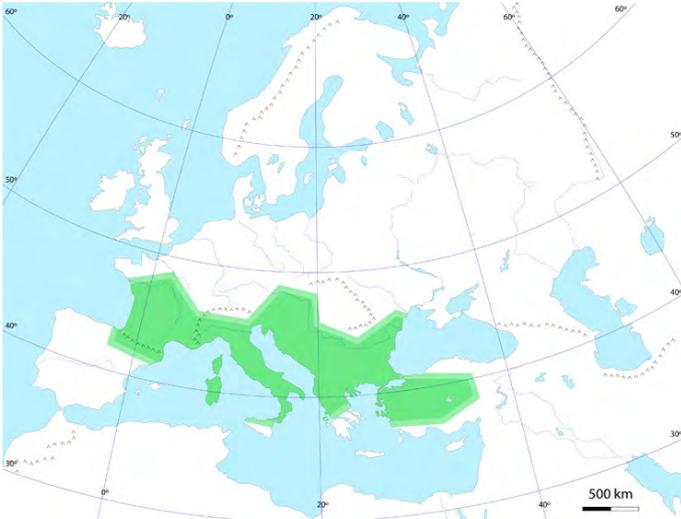


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1450 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Halbmast 5x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Schwammspinner
Mutualismus/Kooperation	Eichelhäher
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Stieleiche

Quercus robur



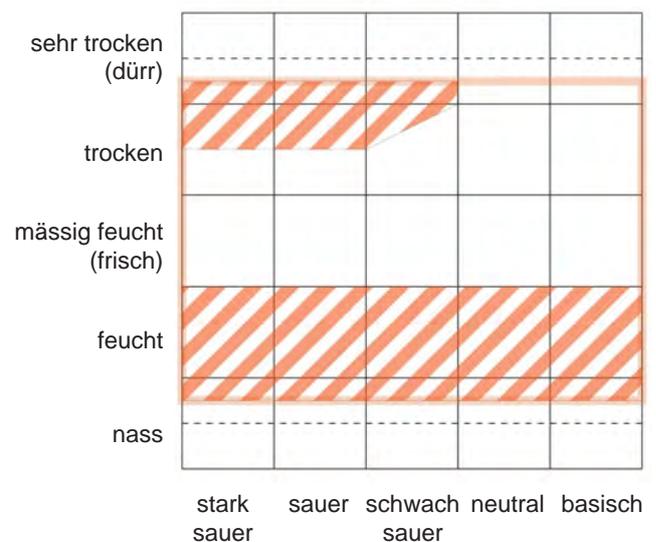
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Hauptbaumart selten bestandesbildend
Wurzelsystem	Pfahlwurzelsystem
Strategie	reiner Konkurrenzstrategie
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	52 m
Umtriebszeit	> 160 Jahre
Alter Maximum	2000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz			■		
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit		■			
Einfluss Wild				■	
Einfluss Schädlinge		■			
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

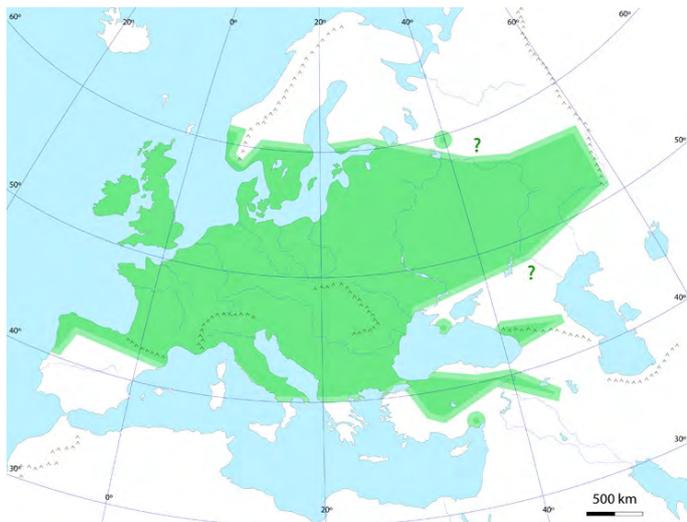


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1400 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Eichenmischwäldern
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Buchenwäldern und Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig zweiblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	50-80 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 1x, Vollmast 1x
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	Eichelhäher
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Robinie

Robinia pseudoacacia



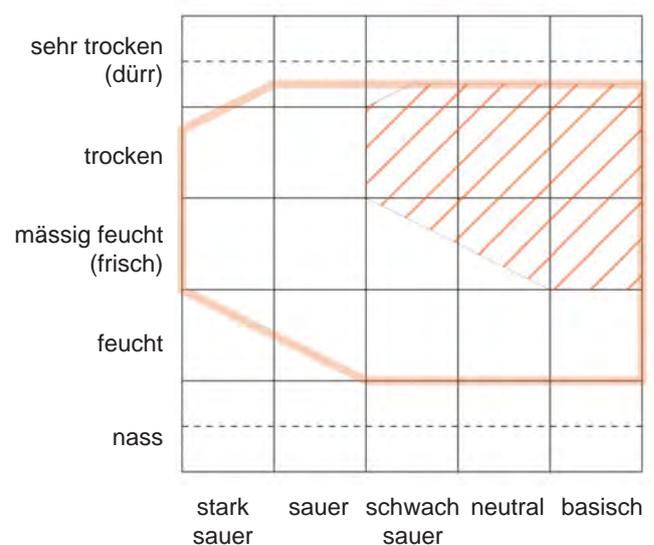
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Intermediärwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	30 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz		■			
Spätfrosttoleranz		■			
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz					■
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild		■			
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge					■

Ökogramm (kollin/submontan)

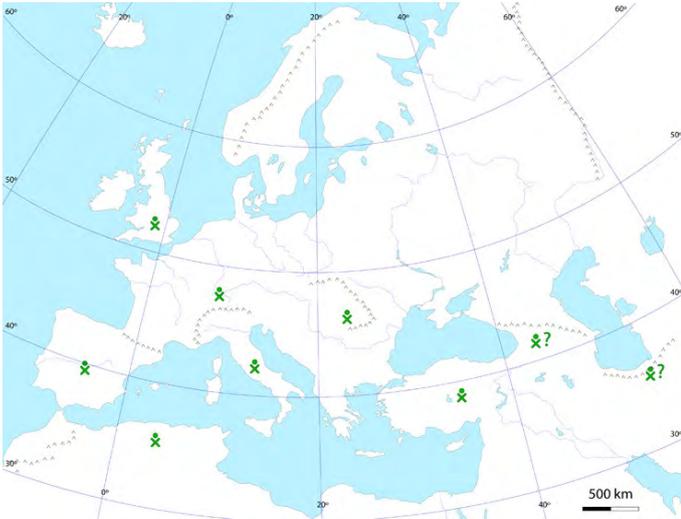


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1300 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Erlen-Eschenwäldern und auf Ruderalstandorten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	15-25 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 2x, Vollmast 5x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30-40 m
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	Knöllchenbakterien
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

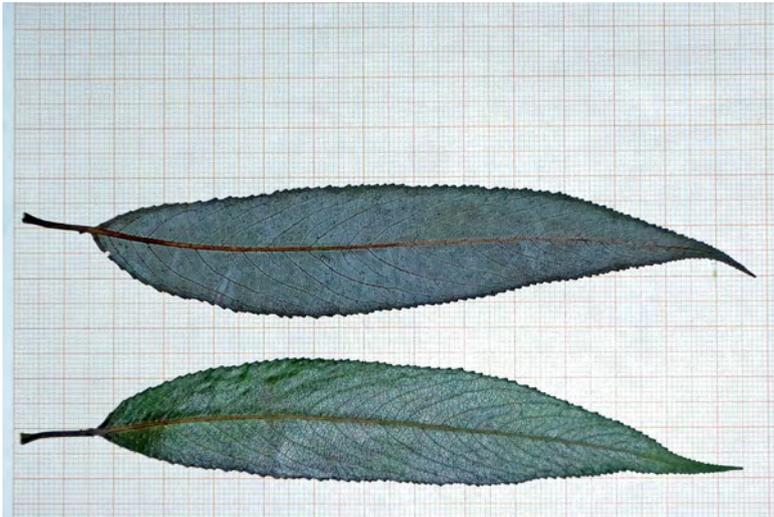
Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Silberweide

Salix alba



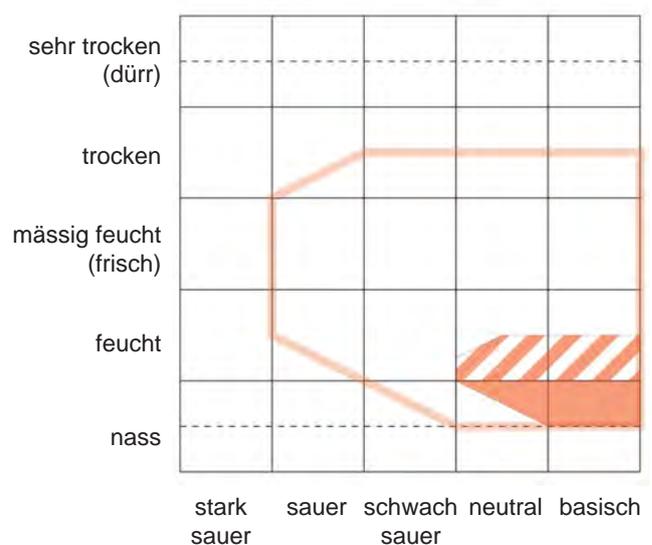
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	20-30 m
Oberhöhe Maximum	35 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz				■	
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz	■				
Näsetoleranz					■
Nährstoffarmutstoleranz	■				
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge			■		
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

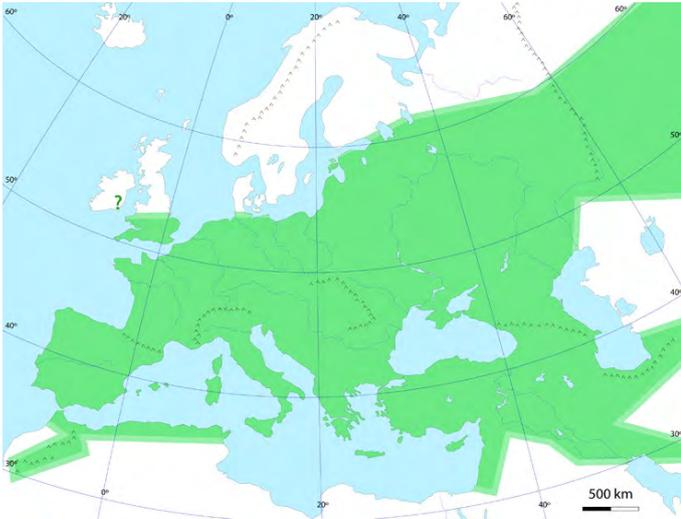


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1300 m ü.M.



© infoflora

Dominierend in Weidenauenwäldern/-gebüsch
Beigemischt in Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	April-Mai
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	430-1400 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, starke adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Wasserzeichenkrankheit
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Salweide

Salix caprea



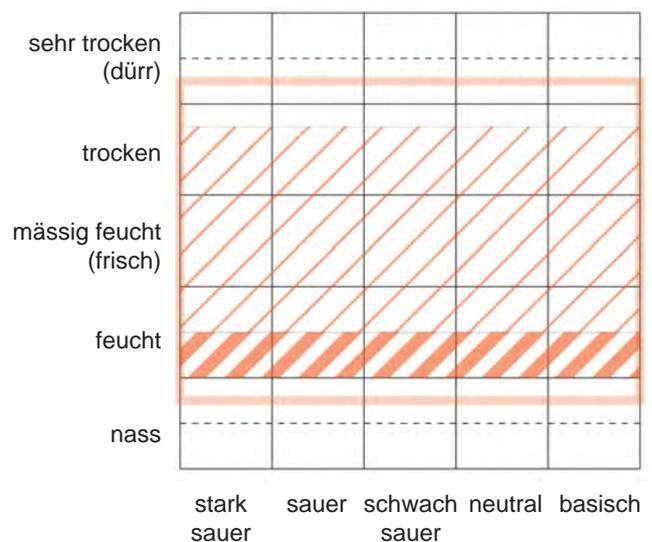
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	15 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	60 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

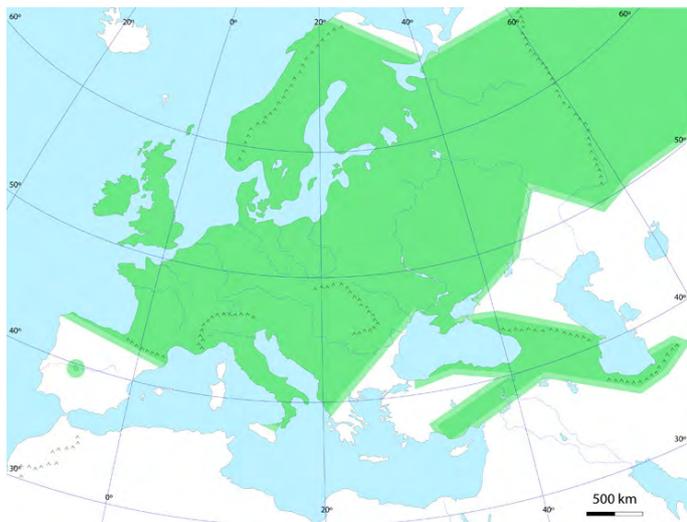


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Erlen-Eschenwäldern und auf Ruderalstandorten
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	April-Mai
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	420-1400 m
Keimfähigkeit¹	1 Jahr
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Mehlbeere

Sorbus aria



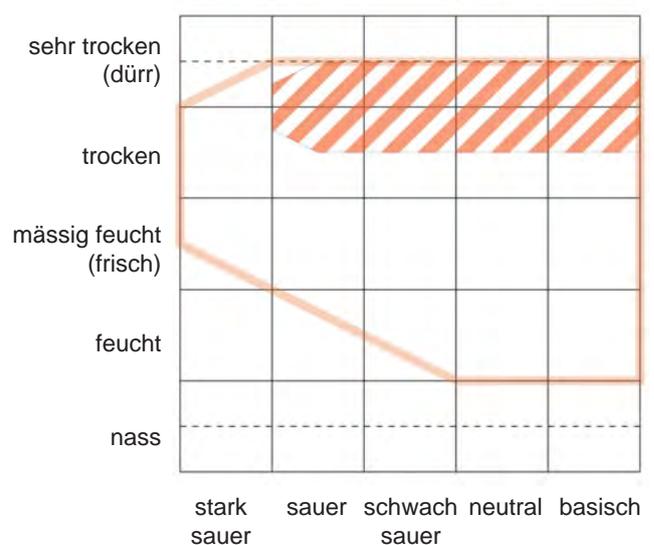
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	23 m
Umtriebszeit	80-120 Jahre
Alter Maximum	200 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung		■			
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild				■	
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge				■	

Ökogramm (kollin/submontan)

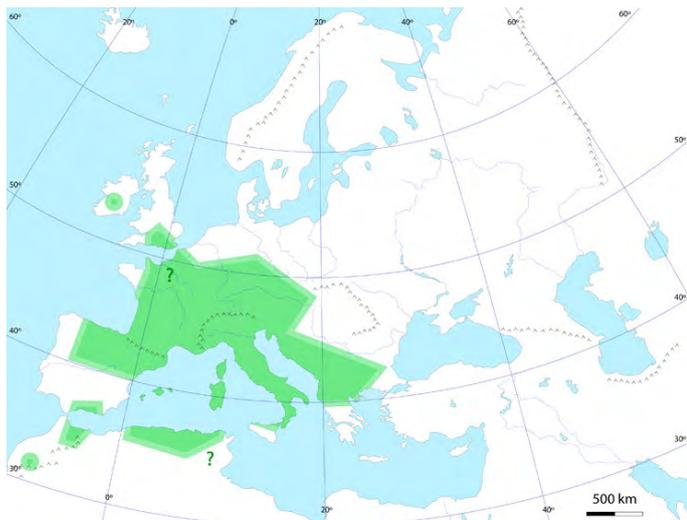


Legende

			
Fundamentale Nische	Realisierte Nische	beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2150 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern, Waldföhrenwäldern und Tannenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Vogelbeere

Sorbus aucuparia



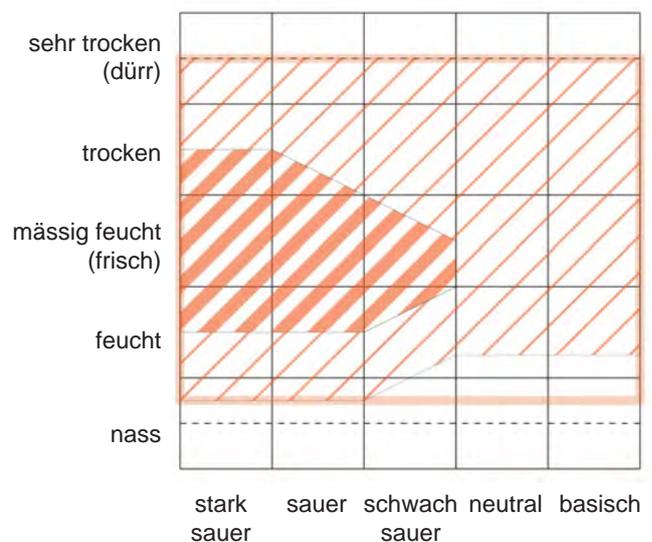
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	-
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	27 m
Umtriebszeit	< 60 Jahre
Alter Maximum	140 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

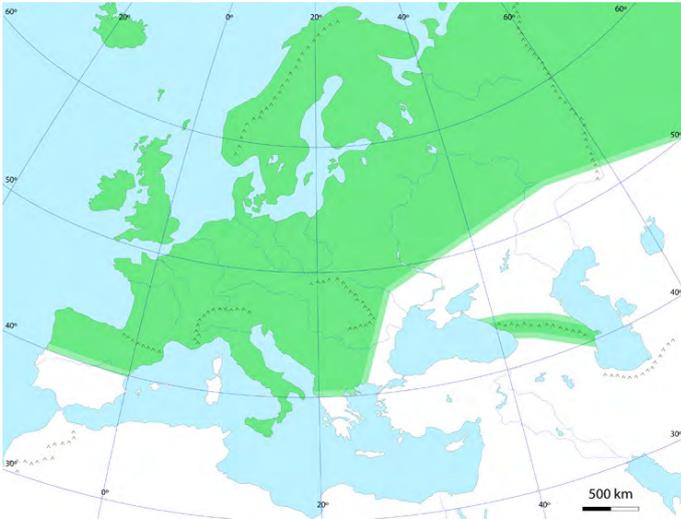


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt indifferent
Höhenverbreitung Maximum 2400 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern, Schwarzerlen-Birken-Bruchwäldern, Tannenwäldern, Fichtenwäldern, Lärchen-Arven-Bergföhrenwäldern und in alpinen Hochstaudengebüschen
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	10 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	30 m
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Elsbeere

Sorbus torminalis



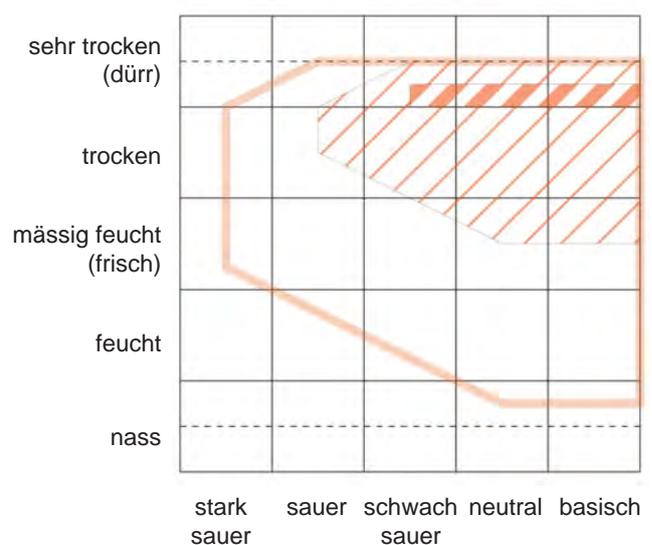
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Intermediärwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	30 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	300 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

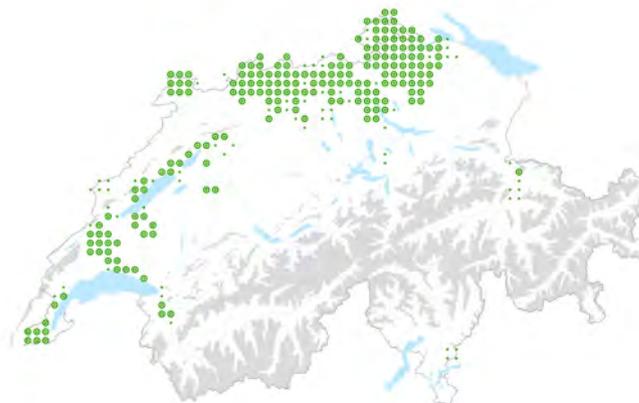
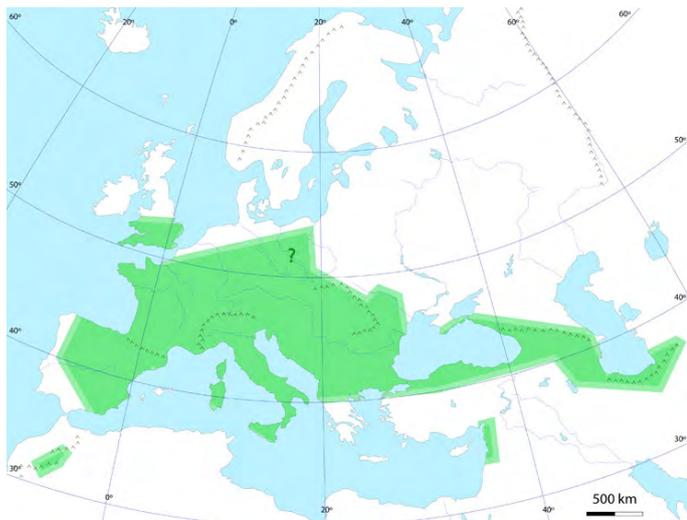


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1000 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern, Buchenwäldern und Waldföhrenwäldern
Vereinzelt in Eichen-Hainbuchenwäldern, Buchenwäldern und Waldföhrenwäldern

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	20-25 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	Oktober-November
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	2-3 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Mäuse
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Eibe

Taxus baccata



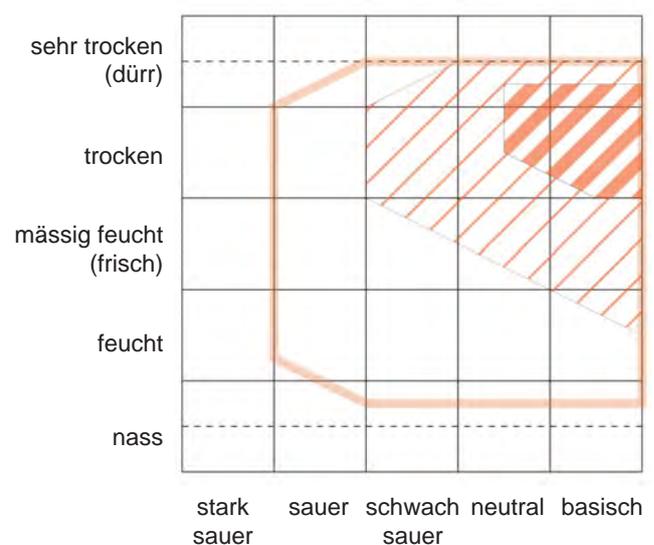
Grundlegendes

Laubwurf	immergrün
Lebensform	Nebenbaumart schwachwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	10-20 m
Oberhöhe Maximum	22 m
Umtriebszeit	-
Alter Maximum	2110Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

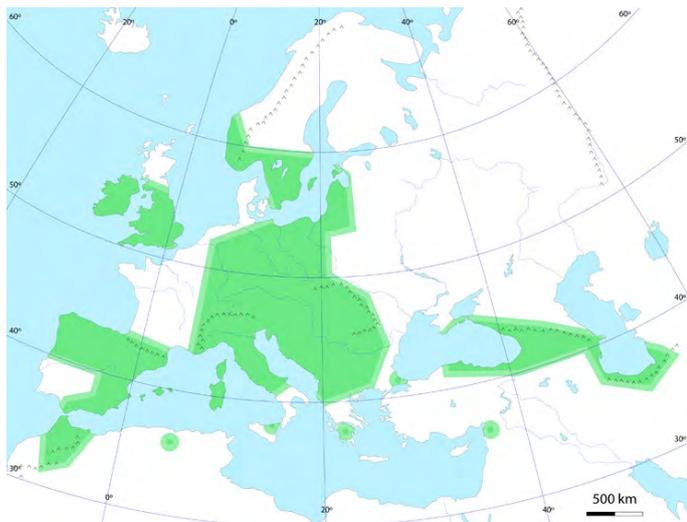


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1700 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Buchenwäldern
Vereinzelt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern und Waldföhrenwäldern

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	zweihäusig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	-
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	-
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Tierverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	-
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Winterlinde

Tilia cordata



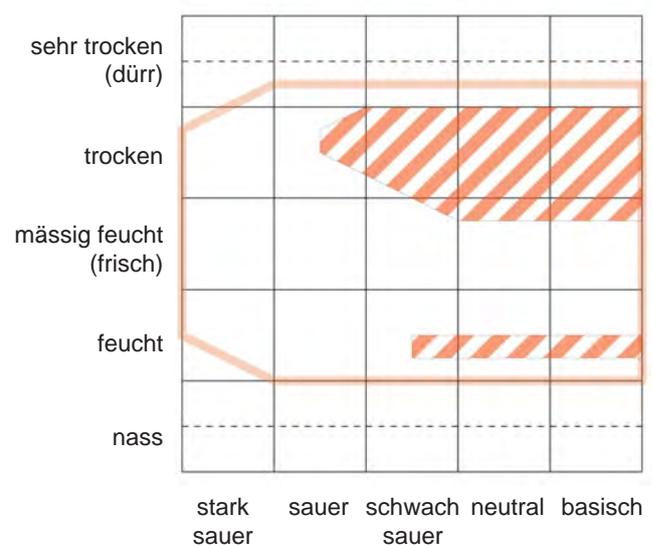
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	1000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz				■	
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz			■		
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge	■				
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

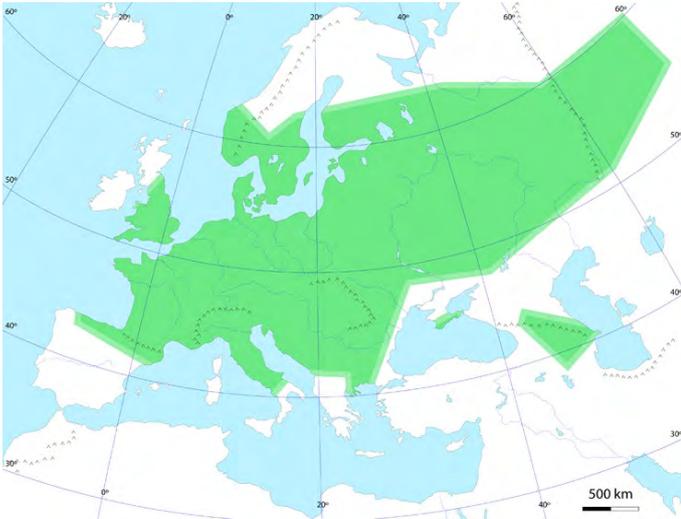


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1500 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichen-Hainbuchenwäldern und Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	Juni-Juli
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	40-140 m
Keimfähigkeit¹	5-7 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, mässige adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Sommerlinde

Tilia platyphyllos



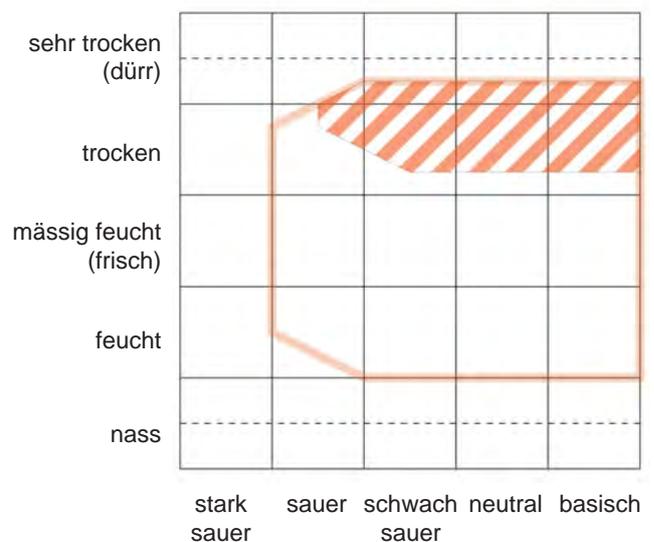
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	1000 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz					
Schattenerzeugung					
Kältetoleranz					
Spätfrosttoleranz					
Trockenheitstoleranz					
Näsetoleranz					
Nährstoffarmutstoleranz					
Streuabbaubarkeit					
Einfluss Wild					
Einfluss Schädlinge					
Einfluss Nützlinge					

Ökogramm (kollin/submontan)

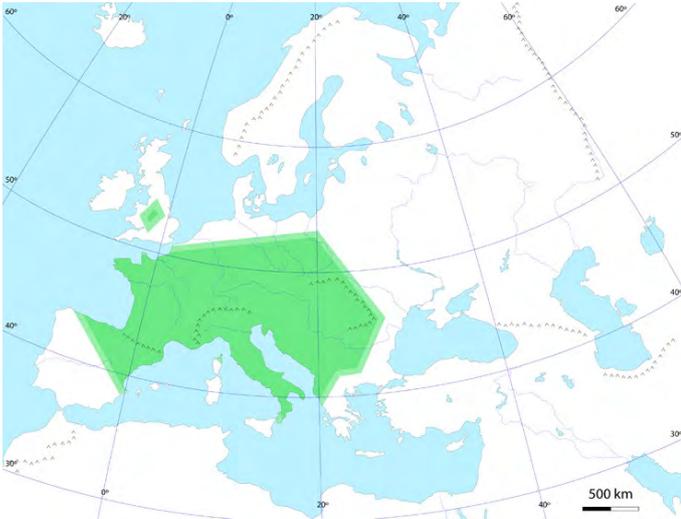


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1800 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Eichenmischwäldern, Eichen-Hainbuchenwäldern und Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	Juni-Juli
Pollenausbreitung	Insektenbestäubung
Mannbarkeit ¹	30-50 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 4x, Halbmast 3x, Vollmast 3x
Fruchtreife Zeitraum	August-September
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	40-140 m
Keimfähigkeit¹	3-5 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, mässige adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	-
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	Schalenwild

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

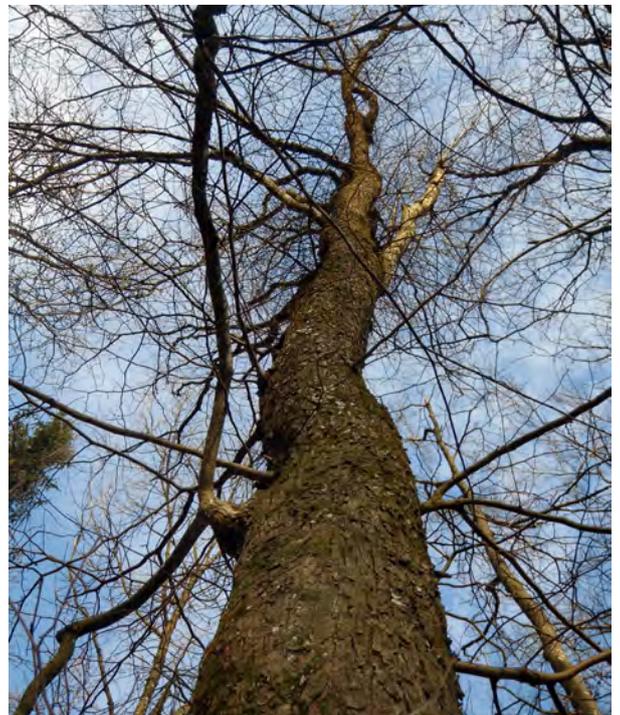
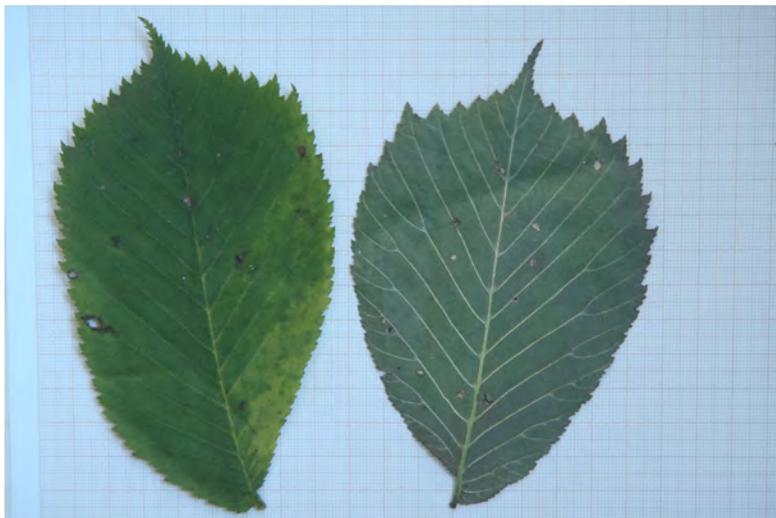
Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch
V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Bergulme

Ulmus glabra



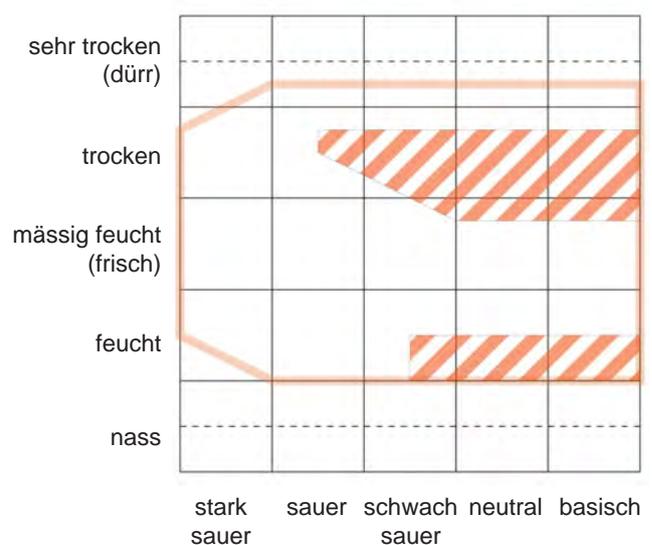
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit mässiger Tendenz zum Stresstoleranzstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	43 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	500 Jahre

Arteigenschaften

Ökogramm (montan)

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz			■		
Schattenerzeugung				■	
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz		■			
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz	■				
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge					■
Einfluss Nützlinge			■		

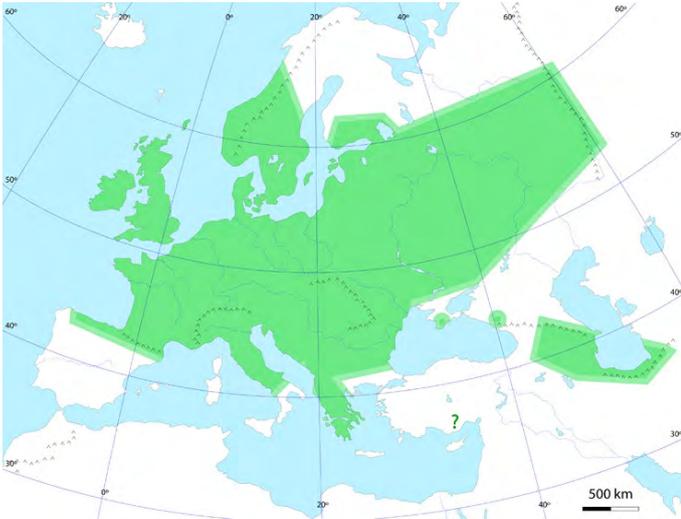


Legende

Fundamentale Nische	Realisierte Nische dominierend	Realisierte Nische beigemischt	Realisierte Nische vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt montan
Höhenverbreitung Maximum 1600 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt in Ahorn-Ulmen-Lindenmischwäldern, Buchenwäldern und Erlen-Eschenwäldern
Vereinzelt keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	Februar-März
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	40-60 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 4x
Fruchtreife Zeitraum	Juni-Juli
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	110-360 m
Keimfähigkeit¹	1-2 Jahre
Vegetative Vermehrung	starker Stockausschlag, keine/kaum Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Ulmensplintkäfer, Ulmenwelke/Ulmensterben
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Feldulme

Ulmus minor



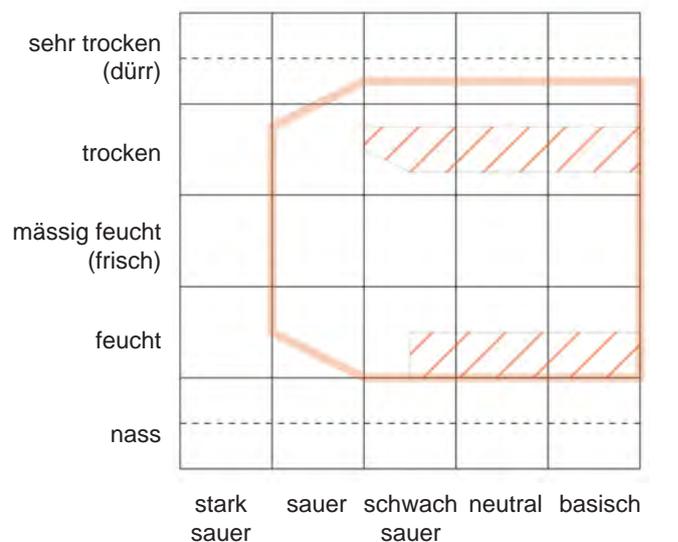
Grundlegendes

Laubwurf	laubwerfend
Lebensform	Nebenbaumart starkwüchsig
Wurzelsystem	Herzwurzelsystem
Strategie	Konkurrenzstrategie mit grosser Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen
Oberhöhe Schwerpunkt	> 30 m
Oberhöhe Maximum	40 m
Umtriebszeit	120-160 Jahre
Alter Maximum	500 Jahre

Arteigenschaften

	sehr klein	klein	mittel	gross	sehr gross
Schattentoleranz		■			
Schattenerzeugung			■		
Kältetoleranz			■		
Spätfrosttoleranz				■	
Trockenheitstoleranz				■	
Näsetoleranz				■	
Nährstoffarmutstoleranz			■		
Streuabbaubarkeit				■	
Einfluss Wild			■		
Einfluss Schädlinge					■
Einfluss Nützlinge			■		

Ökogramm (kollin/submontan)

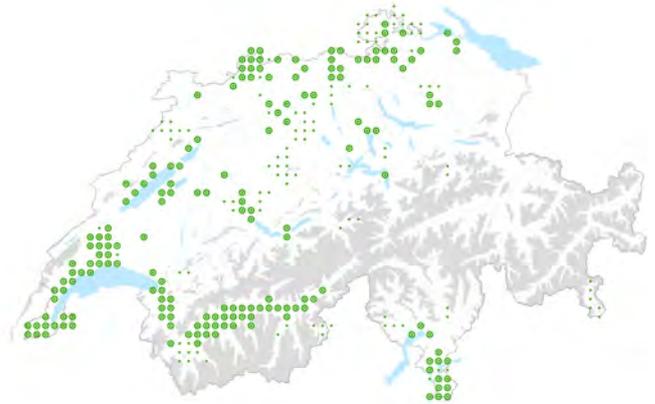
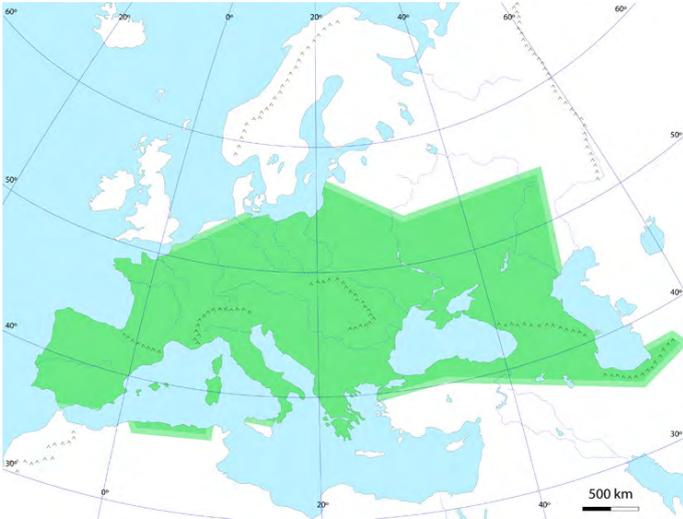


Legende

Fundamentale Nische	dominierend	Realisierte Nische beigemischt	vereinzelt

Verbreitung & Standort

Höhenverbreitung Schwerpunkt kollin/submontan
Höhenverbreitung Maximum 1450 m ü.M.



© infoflora

Dominierend nirgends
Beigemischt -
Vereinzelt in Eichen-Hainbuchenwäldern und Erlen-Eschenwäldern

Fortpflanzung & Keimung

Geschlechtertrennung	einhäusig einblütig
Blüte Zeitraum	April-Mai
Pollenausbreitung	Windbestäubung
Mannbarkeit ¹	40-60 Jahre
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	Teilmast 2x, Halbmast 3x, Vollmast 4x
Fruchtreife Zeitraum	Juni-Juli
Samenausbreitung	Windverbreitung
Samenverbreitungsdistanz ¹	-
Keimfähigkeit¹	1-2 Jahre
Vegetative Vermehrung	mässiger Stockausschlag, starke Wurzelbrut, keine/kaum adventive Bewurzelung

Relevante artspezifische Beziehungen

Pathogen/Parasit	Ulmensplintkäfer, Ulmenwelke/Ulmensterben
Mutualismus/Kooperation	-
Wilddruck	-

Zitierung: Rudow, A., Könz, G., Manohar, N., Glanzmann, L., Zürcher, S., 2023: Kurzportraits Baumarten. Hrsg. GWP Maienfeld und ETH Zürich.

Referenz: Inhalt unverändert übernommen aus den Artenportraits von Andreas Rudow, ETH Zürich, 2023, mit Ausnahme der mit ¹ gekennzeichneten Inhalte aus Literaturrecherche GWP.

Online-Zugriff auf Gesamtdokument mit Baumartenliste, Methodik und vollständige Referenzliste unter www.dendro.ethz.ch und www.gebirgswald.ch

V1.0 / 08.01.2024 / Fachstelle GWP / 7304 Maienfeld



ETH zürich

Methodik

Die Methodik der nachfolgenden Merkmale basiert auf den Dendrologie Artenportraits von Rudow, 2024. Es handelt sich um einen reduzierten Auszug. Detailliertere Angaben sind in Rudow, 2024 zu finden.

Definition Merkmale

Zur Erzeugung einer vollständigen Merkmalsmatrix und Vergleichbarkeit aller Arten werden Merkmale mit möglichst einfacher Klassierung verwendet. Dazu wurden teils mehrere Aspekte zu Typen zusammengefasst. Die Zuordnung der Arten zu den Klassen/Typen erfolgte auf Basis einer umfassenden Literaturstudie sowie eigener Erfahrung, und für ökologische Merkmale zusätzlich auf Basis umfangreicher vegetationskundlicher Daten. Ordinal klassierte Merkmale (z.B. ökologische Toleranzen) fokussieren primär auf kohärente Rangfolgen der Arten.

Grundlegendes

Laubwurf Typ	Typisierung aufgrund der Art des Laubwurfs (entspricht Blatt Typ) immergrün → kein Laubwurf, Blattalterung und Blattfall erst nach 2-10 Jahren laubwerfend wintergrün → Laubwurf jährlich erst im Frühling des Folgejahres laubwerfend sommergrün → Laubwurf jährlich im Herbst
Lebensform Typ	Typisierung aufgrund der Kombination von in der Regel erreichter sozialer Stellung und ausgebildetem Habitus (entspricht Wuchs Typ) häufig bestandesbildende Hauptbaumart → in der Baumschicht häufig dominierend selten bestandesbildende Hauptbaumart → in der Baumschicht stellenweise dominierend starkwüchsige Nebenbaumart → in der Baumschicht nicht dominierend und häufig beigemischt schwachwüchsige Nebenbaumart → in der Baumschicht nicht dominierend und eher selten beigemischt stammbildender Strauch → in der Strauchschicht sowohl in Strauchform (basal verzweigt, basiton) als auch gelegentlich in Baumform (stammbildend, akroton) basal verzweigter Strauch → in der Strauchschicht in Strauchform (basal verzweigt, basiton) Kleinstrauch → in der Strauchschicht in Strauchform (basal verzweigt, basiton) und in der Regel Wuchshöhe < 1m Zwergstrauch → in der Zwergstrauchschicht (subalpin/alpin, boreal/arktisch) in Strauchform (basal verzweigt, basiton) und in der Regel Wuchshöhe < 0.5 m kletternde Strauchart → Kletterstrauch nur mit Hilfe anderer Gehölzarten aufrecht wachsend, sonst niederliegend, kletternd in die Strauch- bis Baumschicht aufsteigend (Liane)

Wurzelsystem Typ	<p>Typisierung aufgrund der Grundstruktur des Wurzelsystems</p> <p>Pfahlwurzelsystem → Hauptstruktur bildet auswachsende primäre Pfahlwurzel Herzwurzelsystem Hauptstruktur bilden Pfahlwurzel und mehrere zusätzliche nach unten gerichtete Hauptwurzeln</p> <p>Intermediäres Wurzelsystem → Kontinuierliche Ablösung der anfangs auswachsenden primären Pfahlwurzel durch zusätzliche nach unten gerichtete Hauptwurzeln und viele kurze Senkwurzeln</p> <p>Flachwurzelsystem → Hauptstruktur bilden oberflächlich streichende Hauptwurzeln (Wurzelteller) mit vielen kurzen Senkwurzeln</p>
Strategie Typ	<p>Typisierung aufgrund der Zuordnung zu den drei grundlegenden ökologischen Strategien nach Grime</p> <p>reiner Konkurrenzstrategie</p> <p>Konkurrenzstrategie mit schwacher Tendenz zum Stresstoleranzstrategen</p> <p>Konkurrenzstrategie mit schwacher Tendenz zum Ruderalstrategen</p> <p>Konkurrenzstrategie mit schwacher Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen</p> <p>Konkurrenzstrategie mit deutlicher Tendenz zum Stresstoleranzstrategen</p> <p>Konkurrenzstrategie mit deutlicher Tendenz zum Ruderalstrategen</p> <p>Konkurrenzstrategie mit deutlicher Tendenz zum Stresstoleranz- und Ruderalstrategen</p>
Oberhöhe Schwerpunkt	<p>Klassierung aufgrund der auf wüchsigem Standort in der Regel erreichten Oberhöhe bzw. Oberhöhenbereich in Meter (m)</p> <p>< 2 m</p> <p>2-5 m</p> <p>5-10 m</p> <p>10-20 m</p> <p>20-30 m</p> <p>> 30 m</p>
Oberhöhe Maximum	Höchste bekannte Oberhöhe in Meter (m)
Alter Schwerpunkt (Umtriebszeit)	<p>Klassierung aufgrund der beim Übergang von Optimal- zu Alterungsphase in der Regel erreichten Alter/Altersbereich in Jahren (J), entspricht der forstlichen Umtriebszeit</p> <p>keine Angabe bei Sträuchern in der Regel < 30 J</p> <p>< 60 J</p> <p>60-80 J</p> <p>80-120 J</p> <p>120-160 J</p> <p>> 160 J</p>
Alter Maximum	Höchstes bekanntes/geschätztes Alter in Jahren (J)

Arteigenschaften

Physiologische Grenzen

Die hier angegebenen physiologischen Grenzen entsprechen der Begrenzung der fundamentalen Nische aufgrund der periodisch auftretenden Umweltextreme (bei Gehölzarten meist 100- bis 300-jährige Maxima), also maximal besiedelbare Standorte; dies muss nicht der ökologischen Begrenzung der realisierten Nische entsprechen (in Vergesellschaftung aktuell besiedelte Standorte)

Schattentoleranz	Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber eingeschränkter Lichtverfügbarkeit (reziprok zu Anspruch ans Lichtangebot) sehr klein («Lichtbaumart») klein mittel («Halblichtbaumart/Halbschattenbaumart») gross sehr gross («Schattenbaumart»)
Schattenerzeugung	Klassierung der Schattenerzeugung als oft mit der Schattentoleranz einhergehende Eigenschaft sehr klein («Lichtbaumart») klein mittel («Halblichtbaumart/Halbschattenbaumart») gross sehr gross («Schattenbaumart»)
Kältetoleranz	Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber absoluter Winterkälte, d.h. den auftretenden Temperaturminima; wird auch als Winterhärte bezeichnet (reziprok zu Anspruch ans Wärmeangebot) sehr klein entspricht Winterhärte über -19° klein entspricht Winterhärte von -19° bis -26° mittel entspricht Winterhärte von -26° bis -33° gross entspricht Winterhärte von -33° bis -40° sehr gross entspricht Winterhärte unter -40°
Spätfrosttoleranz	Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber Frösten zu Beginn der Vegetationsperiode aufgrund von Verzögerung des Austriebs, Schutz der Triebe (u.a.) sehr klein klein mittel gross sehr gross

Trockenheitstoleranz	<p>Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber Trockenheit, d.h. eingeschränkter Wasserverfügbarkeit (Klima/Niederschlag, Boden/Speicherung) (reziprok zu Anspruch ans Wasserangebot)</p> <p>sehr klein klein mittel gross sehr gross</p>
Näsetoleranz	<p>Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber Nässe; primär auf Staunässe im Boden ausgerichtet, entspricht weitgehend der Überflutungstoleranz, d.h. der maximalen Überflutungsdauer in Auen (reziprok zu Anspruch an die Durchlüftung des Bodens)</p> <p>sehr klein entspricht max. Überflutungsdauer unter 20 Tage klein entspricht max. Überflutungsdauer von 20-60 Tagen mittel entspricht max. Überflutungsdauer von 60-100 Tagen gross entspricht max. Überflutungsdauer von 100-140 Tagen sehr gross entspricht max. Überflutungsdauer über 140 Tagen</p>
Nährstoffarmutstoleranz	<p>Klassierung der physiologischen Toleranz gegenüber eingeschränkter Nährstoffverfügbarkeit (Bodenreaktion, Humusgehalt) (reziprok zu Anspruch ans Nährstoffangebot)</p> <p>sehr klein klein mittel gross sehr gross</p>
Streuabbaubarkeit	<p>Klassierung der Streuabbaubarkeit als mit der Nährstoffarmutstoleranz in engem Zusammenhang stehende Eigenschaft; entspricht der Streufarbe beim Laubwurf (Verfärbung aufgrund Rücknahme von Nährstoffen)</p> <p>sehr klein (immergrünes Nadel-/Hartlaub) klein entspricht Streufarbe bei Laubwurf braun mittel entspricht Streufarbe bei Laubwurf rot/orange gross entspricht Streufarbe bei Laubwurf gelb sehr gross entspricht Streufarbe bei Laubwurf grün</p>

Artbeziehungen

Einfluss Wilddruck
(Verbiss, Schälen,
Fegen)

Abschätzung des (negativen) Einflusses des synökologischen Faktors
Wilddruck auf die ökologische Realisation

sehr klein
klein
mittel
gross
sehr gross

Einfluss Schädlinge
(Pathogene,
Parasiten)

Abschätzung des (negativen) Einflusses des synökologischen Faktors
Krankheiten auf die ökologische Realisation

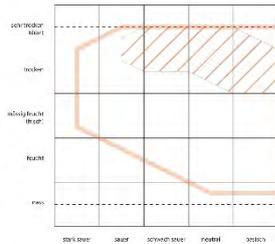
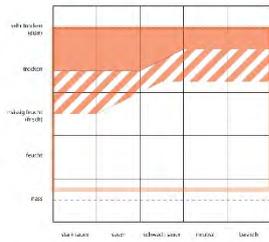
sehr klein
klein
mittel
gross
sehr gross

Einfluss Nützlinge
(Schädlings-
Antagonist,
Samenvektor,
Wurzepilz)

Abschätzung des (positiven) Einflusses des synökologischen Faktors
mutualistische Beziehungen auf die ökologische Realisation

sehr klein
klein
mittel
gross
sehr gross

Ökogramm



Legende der Signaturen (Beispielökogramme)

Fundamentale Nische (physiologisch)



Fundamentale Nische (physiologisches Potential)

Realisierte Nische (soziologisch-ökologisch)



Realisierte Nische (ökologische Realisation)

dominierend

dominierend



beigemischt

beigemischt

vereinzelt

vereinzelt

(falls nirgends dominierend oder beigemischt)

Verbreitung und Standort

Höhenverbreitung
Schwerpunkt

Klassierung der Höhenverbreitung aufgrund der groben Zuordnung des Schweizer Verbreitungsschwerpunkts zu Höhenstufen

Indifferent → über 3-4 Höhenstufen, d.h. über mehr als 1500 Höhenmeter relativ stark verbreitet

kollin inkl. submontan → < 800 m.ü.M.

montan → 800 - 1500 m.ü.M

subalpin → 1500 - 2200 m.ü.M.

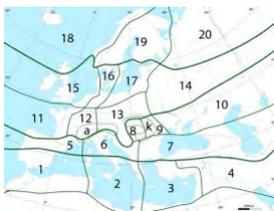
alpin → > 2200 m.ü.M.

Höhenverbreitung
Maximum

Höchstes bekanntes natürliches Vorkommen in Mitteleuropa in m.ü.M.

Gesamtverbreitung
Typ

Typisierung der Gesamtverbreitung aufgrund der Lage des Verbreitungsschwerpunkts in Europa/Eurasien sowie Bezug zu den Florenregionen nach Wagenitz (Nr, Grafik). Die Typen gemäss Lage des Verbreitungsschwerpunkts geben demnach keine Auskunft über das gesamte Verbreitungsareal.



1a westsubmediterranean → (sub)meridionales West-Zentral-Europa (Florenregionen 1/2/5/6)

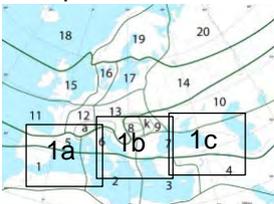
1b ostsubmediterranean → (sub)meridionales Zentral-Ost-Europa (Florenregionen 2/3/6/7)

1c orientalisches → (sub)meridionales Eurasien (Florenregionen 3/4/7/+ostwärts)

2a atlantisch → temperates West-Zentral-Europa (Florenregionen 5/11/12/15/16)

2b mitteleuropäisch → temperates Zentral-Ost-Europa (Florenregionen 6/8/9/12/13/16/17)

Beispiel:



2c sarmatisch/kasachisch → temperates Eurasien (Florenregionen 8/9/10/13/14/17+ostwärts)
 3a* alpisch/karpatisch → (sub)boreale Alpen und Karpaten
 3a nordatlantisch → (sub)boreales West-Zentral-Europa (Florenregionen 15/16/18)
 3b nordeuropäisch → (sub)boreales Zentral-Ost-Europa (Florenregionen a/k/16/17/19)
 3c russisch/sibirisch → (sub)boreales Eurasien (Florenregionen a/k/14/17/20+ostwärts)

Verbreitung Schweiz Für die Darstellungen der schweizweiten Verbreitung aus Info Flora wurde die Darstellung für das Stichjahr 2002 gewählt (© infoflora).

Standörtliche Bindung nach Ellenberg & Klötzli Standörtliche Bindung an Verbände von Waldgesellschaften nach Ellenberg & Klötzli (EK, ergänzt) aufgrund von Stetigkeit (Auftreten) und Häufigkeit (Deckungsgrad) in Baum- und Strauchschicht gemäss vegetationskundlichen Daten (für Synthese im Ökogramm siehe oben)

Eichenmischwälder → Quercion, EK 38-42
 Eichen-Hainbuchenwälder → Carpinion, EK 33-37
 Linden-Bergahorn-/ Lindenmischwälder → Acerion + Tilion, EK 22-25
 Buchenwälder → Fagion ohne Abieti-Fagion, EK 1-17
 Erlen-Eschenwälder → Alno-Fraxinion, EK 26-32
 Schwarzerlen-/Birken-Bruchwälder → Alnion + Betulion, EK 44-45
 Waldföhrenwälder → Pinion kollin-submontan, EK 53, 61-62, 64-66, 68
 Tannen-/Tannen-Buchenwälder → Abietion + Abieti-Fagion, EK 18-21, 46-52
 Fichtenwälder → Vaccinion/Piceion ohne Lärche/Arve, EK 54-57
 Lärchen-Arven-/ Bergföhrenwälder → Piceion mit Lärche/Arve + Pinion montan-subalpin, EK 58-59/63/67/69-71
 Weidenauenwälder/-gebüsche → Salicion + Berberidion, EK 43 u.a.
 Ruderalstandorte → div.
 Feldgehölze → div.
 Alpine Hochstaudengebüsche → Adenostylion + Vaccinion, div.

Standörtliche Bindung an Waldgesellschaften-Verbände Standörtliche Bindung an Waldgesellschaften-Verbände aufgrund von Stetigkeit (Auftreten) und Häufigkeit (Deckungsgrad in Baum- oder Strauchschicht).

dominierend → in >30% Gesellschaften (Verband) Stetigkeit >50% und Häufigkeit >30%

beigemischt → in >30% Gesellschaften (Verband) Stetigkeit 10-50% und Häufigkeit 5-30%

nur vereinzelt Auftreten → nirgends beigemischt oder dominierend, lediglich vereinzelt, d.h. in <30% Gesellschaften (Verband) oder Stetigkeit 1-10% und Häufigkeit 1-5%.

Fokus auf seltene Arten, keine Angabe zu vereinzeltm Auftreten für dominierende oder häufig beigemischte Arten (diese können in ihrer ganzen fundamentalen Nische vereinzelt auftreten).

Fortpflanzung und Keimung

Geschlechtertrennung	<p>Klassierung aufgrund der Trennung weiblicher und männlicher Organe in Individuen und Blüten</p> <p>einhäusig einblütig → Individuen und Blüten zwittrig (gemischte Blüten)</p> <p>einhäusig zweiblütig → Individuen zwittrig aber Blüten getrenntgeschlechtlich (männliche und weibliche Blüten)</p> <p>zweihäusig (zweiblütig) → Individuen getrenntgeschlechtlich und in der Folge auch die Blüten getrenntgeschlechtlich (männliche und weibliche Blüten)</p>
Blüte Zeitraum	<p>Klassierung aufgrund des Zeitraums/Monats in dem die Vollblüte liegt</p> <p>Frühjahr → Feb/März</p> <p>Frühling → April/Mai</p> <p>Frühsommer → Juni/Juli</p> <p>Spätsommer → Aug/Sept</p> <p>Herbst → Okt/Nov</p> <p>Winter → Dez/Jan</p>
Pollenausbreitung Typ	<p>Typisierung der hauptsächlichen Art der Pollenausbreitung und Bestäubung</p> <p>Windbestäubung (Anemophilie)</p> <p>Insektenbestäubung (Zoophilie)</p> <p>Wasserbestäubung (Hydrophilie)</p>
Mannbarkeit ¹	<p>Alter, ab welchem Früchte gebildet werden können (J). Bei unterschiedlichen Quellenangaben wurde die grösste Zeitspanne angegeben.</p>
Mastjahre pro Jahrzehnt ¹	<p>Wieviel Mastjahre Baumart pro Jahrzehnt durchführen kann.</p> <p>Teilmast → 10-40% der Vollernte</p> <p>Halbmast → 41-70% der Vollernte</p> <p>Vollmast → 100%</p>
Fruchtreife Zeitraum	<p>Typisierung aufgrund des Zeitraums/Monats, in dem die Fruchtreife liegt</p> <p>Frühjahr → Feb/März</p> <p>Frühling → April/Mai</p> <p>Frühsommer → Juni/Juli</p> <p>Spätsommer → Aug/Sept</p> <p>Herbst → Okt/Nov</p> <p>Winter → Dez/Jan</p>

Samenausbreitung Typ	<p>Typisierung der hauptsächlichen Art der Samenausbreitung und Migration</p> <p>Windverbreitung (Anemochorie) Wasserverbreitung (Hydrochorie) Tierverbreitung (Zoochorie) Schleuderverbreitung (Autochorie)</p>
Samenverbreitungsdistanz ¹	<p>Grobe Angabe des möglichen Grössenbereiches der Samenverbreitungsdistanz. Bei Arten mit nur einem Wert wird angenommen, dass keine Windverbreitung stattfindet. Verbreitung durch Tiere wird nicht mitberücksichtigt.</p>
Keimfähigkeit	<p>Dauer der Keimfähigkeit (J)</p>
Vegetative Vermehrung	<p>Stockausschlag → Fähigkeit zur vegetativen Fortpflanzung und Überdauerung (Persistenz) durch Stockausschlag</p> <p>starker Stockausschlag mässiger Stockausschlag kein/kaum Stockausschlag</p> <p>Wurzelbrut → Fähigkeit zur vegetativen Fortpflanzung und Überdauerung (Persistenz) durch Wurzelbrut</p> <p>starke Wurzelbrut mässige Wurzelbrut kein/kaum Wurzelbrut</p> <p>Adventive Bewurzelung (Absenker, Stecklinge) → Fähigkeit zur vegetativen Fortpflanzung und Überdauerung (Persistenz) durch adventive Bewurzelung</p> <p>starke adventive Bewurzelung mässige adventive Bewurzelung kein/kaum adventive Bewurzelung</p>
Relevante Artspezifische Beziehungen	<p>Artnamen relevanter Beziehungspartner nach Kategorien des synökologischen Einflusses</p>

Quellen

Die Kurzportraits sind ein Konzentrat aus den ausführlichen Dendrologie Artenportraits von Rudow, 2024. Diese basieren auf einer umfassenden Literaturrecherche und Datensammlung (siehe Quellenliste dort) und wurden als Standardquelle für das Gros der Inhalte und allen Bildmaterials der Kurzportraits verwendet. Punktuell ergänzt wurden Informationen aus Literaturrecherche der Fachstelle für Gebirgswaldpflege GWP zu Mastjahren, Samenverbreitung und Keimfähigkeit.

Standardquelle Inhalte und Bildmaterial

Rudow, A., 2024: Dendrologie Artenportraits. Morphologische und ökologische Eigenschaften der Gehölzarten Mitteleuropas. Online-Zugriff unter www.dendro.ethz.ch (<https://fe.ethz.ch/forschung/dendrology-and-vegetation-science/dendro/grundlagen.html>). Hrsg. Dendrologie und Vegetationskunde, ETH Zürich. 197 S.

Ergänzende Quellen Literaturrecherche Fachstelle für Gebirgswaldpflege GWP

Burri, A.; Burkart, A.; Moritzi, M.; Moser, B.; Wasem, U.; Wohlgemuth, T., 2016: Samenproduktion bei Waldbäumen: eine neue Webseite. Zürcher Wald, 48, 1: 23-27.
<https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl:9003>

Burkart, A., 2018. Kulturanleitungen für Waldbäume und Wildsträucher. Anleitungen zur Samenernte, Klengung, Samenlagerung und Samenausbeute sowie zur Anzucht von Baum- und Straucharten. WSL Berichte: Vol. 63. Birmensdorf: Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL. URL: <https://www.dora.lib4ri.ch/wsl/islandora/object/wsl%3A16708>

de Avila, A. L., Häring, B., Rheinbay, B., Brüchert, F., Hirsch, M., Albrecht, A. 2021. Artensteckbriefe 2.0. Alternative Baumarten im Klimawandel. Eine Stoffsammlung. Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA). ISBN 978-3-933548-94-8. https://www.fva-bw.de/fileadmin/publikationen/sonstiges/2021_fva_artensteckbriefe.pdf

Rohmeder, E., 1972: Das Saatgut in der Forstwirtschaft.

San-Miguel-Ayanz, J., de Rigo, D., Caudullo, G., Houston Durrant, T., Mauri, A. (Eds.), 2016. European Atlas of Forest Tree Species. Publication Office of the European Union, Luxembourg. <https://www.doi.org/10.2760/233115>

Stimm, B.; Roloff, A.; Lang, U.M. and Weisgerber, H. Enzyklopädie der Holzgewächse: Handbuch und Atlas der Dendrologie. Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA. <https://doi.org/10.1002/9783527678518>